Extraflame®

Riscaldamento a Pellet

BENUTZERHANDBUCH PELLETÖFEN

LED

DEUTSCH/TEDESCO

DEUTSCH 4

WARNHINWEISE ... **4**
SICHERHEIT ... **4**
FACHGERECHTE WARTUNG ... **4**
INSTALLATION ... **5**
ALLGEMEINES ... 5
INSTALLATION COMFORT MAXI/ COMFORT PLUS ... **7**
MONTAGE MIT SCHIEBEGESTELL ... 7
COMFORT PLUS ... 8
MONTAGE MIT UNTERGESTELL (OPTIONAL) ... **8**
BAUSATZ ZUR FRONTALEN PELLETZUFUHR (OPTIONAL) ... **9**
LEITUNGEN FÜR DIE LUFTZIRKULATION ... **9**
HERAUSZIEHEN DES EINSATZES ... 11
MONTAGE DER RAHMEN ... 12
PELLETS UND PELLETZUFUHR ... **12**
BEDIENTAFEL ... **13**
LEGENDE DISPLAY-SYMBOLE ... 13
ALLGEMEINES MENÜ ... 14
GRUNDANWEISUNGEN ... 14
FERNBEDIENUNG ... **15**
TYP UND AUSTAUSCH DER BATTERIEN ... 15
EINSTELLUNGEN FÜR DIE ERSTE INBETRIEBNAHME ... **15**
NETZFREQUENZ 50/ 60 HZ ... 15
EINSTELLUNG VON UHRZEIT, TAG, MONAT UND JAHR ... 16
EINSTELLUNG DER SPRACHE ... 16
FUNKTIONSWEISE UND -LOGIK ... **17**
ZUSATZTHERMOSTAT (OPTIONAL) ... **18**
BENUTZERMENÜ ... **18**
DISPLAY ... 18
EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR ... 18
V1-LÜFTER ... 19
STAND BY ... 19
TASTEN GESPERRT ... 20
V2-LÜFTER ... 21
RESET ... 21
FREIGABE CHRONO ... **21**
CHRONO ... **21**
PROGRAMMIERBEISPIEL ... 22
REINIGUNG UND WARTUNG ... **23**
WARTUNG ... **23**
REINIGUNG UND WARTUNG IN VERANTWORTUNG DER NUTZENDEN ... 23
VON ZUGELASSENEN FACHTECHNIKERN AUSGEFÜHRTE ORDENTLICHE WARTUNG ... **27**
AUSSERBETRIEBNAHME (SAISONENDE) ... 27
ANZEIGEN ... **29**
ALARME ... **30**

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich für unsere Firma entschieden haben; unser Produkt ist eine ideale Heizlösung, die auf der neuesten Technologie basiert, sehr hochwertig verarbeitet ist und ein zeitloses Design aufweist, damit Sie stets in aller Sicherheit das fantastische Gefühl genießen können, das Ihnen die Wärme der Flamme geben kann.

WARNHINWEISE

Diese Bedienungsanleitung ist fester Bestandteil des Produktes: Vergewissern Sie sich, dass sie stets beim Ge-rät bleibt, auch im Falle einer Übereignung an einen anderen Eigentümer oder Benutzer oder des Umzugs an einen anderen Ort. Bei Beschädigung oder Verlust bitte beim Gebietskundendienst oder Ihrem Fachhändler ein weiteres Exemplar anfordern.

Bedienungsanleitungen finden Sie ebenfalls im Internet auf der Homepage des Unternehmens.

Dieses Produkt darf nur zu dem Zweck eingesetzt werden, für den es ausdrücklich gebaut wurde. Jegliche vertragliche oder außervertragliche Haftung des Herstellers ist ausgeschlossen, wenn aufgrund von Fehlern bei der Installation, Regulierung und Wartung oder unsachgemäßer Verwendung Schäden an Personen, Tieren oder Dingen hervorgerufen werden.

Die Installation muss durch autorisiertes und zugelassenes Personal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den sich daraus ergebenden Betrieb des installierten Produkts übernimmt. Beachtet werden müssen auch sämtliche Gesetze und Vorschriften, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird, sowie die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen.

Es besteht keinerlei Haftung seitens des Herstellers im Fall einer Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.

Nach dem Entfernen der Verpackung prüfen, ob der Inhalt unversehrt und komplett ist. Sollten Unregelmäßigkeiten bestehen, wenden Sie sich umgehend an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.

Alle elektrischen Komponenten, die am Ofen vorhanden sind und dessen korrekte Funktion gewährleisten, dürfen ausschließlich gegen Originalersatzteile und nur durch einen autorisierten Kundendienst ersetzt werden.

SICHERHEIT

- DER GEBRAUCH DIESES WÄRMERZEUGERS DURCH PERSONEN (KINDER EINGESCHLOSSEN) MIT EINGESCHRÄNKTEN PHYSI-SCHEN, SENSORISCHEN ODER PSYCHISCHEN FÄHIGKEITEN IST VERBOTEN UNTERSAGT, ES SEI DENN, SIE WERDEN BEIM GE-BRAUCH DES GERÄTES ZUR IHRER EIGENEN SICHERHEIT VON EINER VERANTWORTLICHEN PERSON ÜBERWACHT UND ANGE-WIESEN.
- KINDER MÜSSEN BEAUFSICHTIGT WERDEN, DAMIT SIE NICHT MIT DEM GERÄT ODER DER FERNBEDIENUNG SPIELEN.
- DEN WÄRMERZEUGER NICHT BARFUSS ODER MIT NASSEN ODER BZW. FEUCHTEN KÖRPERTEILEN BERÜHREN.
- ES IST VERBOTEN, DIE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN OHNE GENEHMIGUNG BZW. ANWEISUNGEN DES HERSTELLERS ZU VER-ÄNDERN ODER EINZUSTELLEN.
- NICHT AN DEN ELEKTRISCHEN LEITUNGEN, DIE AUS DEM OFEN KOMMEN, ZIEHEN, DIESE ENTFERNEN ODER VERDREHEN, AUCH WENN DIESER VON DER STROMVERSORGUNG GETRENNT WURDEN.
- DAS VERSORGUNGSKABEL SOLLTE SO VERLEGT WERDEN, DASS ES NICHT MIT DEN HEISSEN TEILEN DES GERÄTS IN BERÜH-RUNG KOMMT.
- DER NETZSTECKER MUSS AUCH NACH DER INSTALLATION UNGEHINDERT ZUGÄNGLICH SEIN.
- VERMEIDEN SIE ES, EVENTUELL VORHANDENE LÜFTUNGSÖFFNUNGEN ZUM RAUM, IN WELCHEM DAS GERÄT INSTALLIERT IST, ABZUDECKEN ODER DEREN GRÖSSE ZU VERKLEINERN.
- LASSEN SIE BRENNBARE TEILE WIE Z.BSP. VERPACKUNGSMATERIAL, KARTONAGEN, PAPIER ETC. NICHT IN DER REICHWEITE VON KINDERN ODER BEHINDERTEN PERSONEN OHNE AUFSICHT LIEGEN.
- WÄHREND DES NORMALEN BETRIEBS DES PRODUKTES MUSS DIE FEUERRAUMTÜR STETS GESCHLOSSEN WÄHREND DES BETRIEBS WERDEN DIE AUSSENFLÄCHEN DES GERÄTS HEISS, DAHER RATEN WIR ZUR VORSICHT.
- KONTROLLIEREN SIE VOR DEM EINSCHALTEN NACH EINER LÄNGEREN STILLSTANDSPHASE, OB VERSTOPFUNGEN VORLIEGEN.
- DER WÄRMERZEUGER WURDE SO KONZIPIERT, DASS ER UNTER JEGLICHEN (AUCH KRITISCHEN) KLIMATISCHEN BEDINGUNGEN FUNKTIONIERT. IM FALL VON SPEZIELL UNGÜNSTIGEN WITTERUNGSVERHÄLTNISSEN (STARKER WIND, FROST) KÖNNTEN SICHER-HEITSEINRICHTUNGEN GREIFEN, DIE DEN WÄRMERZEUGER ABSCHALTEN. WENN DIES EINTRITT, WENDEN SIE SICH AN DEN TECHNISCHEN KUNDENDIENST ODER IHREN FACHHÄNDLER. UND SETZEN SIE KEINESFALLS DIE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN AUSSER KRAFT!
- IM FALL EINES SCHORNSTEINBRANDES RUFEN SIE SOFORT DIE FEUERWEHR UND IHREN ZUSTÄNDIGEN BEZIRKSSCHORNSTEIN-FEGERMEISTER. VERHINDERN SIE, WENN MÖGLICH, BIS ZUM EINTREFFEN DER FEUERWEHR EIN AUSBREITEN DES BRANDES AUF AN DEN SCHORNSTEIN ANGRENZENDE BRENNBARE BAUTEILE WIE BEISPIELSWEISE MOBILAR, HOLZBAUTEILE WIE HOLZBALKEN, HOLZDECKE ODER –BODEN SOWIE TEPPICHE, KABEL ETC.ETC.
- DER WÄRMERZEUGER DARF NICHT ZUR ABFALLVERBRENNUNG BENUTZT WERDEN.
- ZUM ANZÜNDEN KEINE ENTFLAMMBARE FLÜSSIGKEIT VERWENDEN.
- BEIM EINFÜLLEN DEN PELLETVERPACKUNGSSACK NICHT MIT DEM PRODUKT IN KONTAKT KOMMEN LASSEN.
- DIE OFENKERAMIK WERDEN WIRD HANDWERKLICH HERGESTELLT UND KANN SOMIT FEINE EINSTICHE,HAARLINIEN UND FARBLICHE UNGLEICHMÄSSIGKEITEN AUFWEISEN. DIESE EIGENSCHAFTEN SIND ZEUGNIS IHRES HOCHWERTIGEN CHARAKTERS. GLASUR UND OFENKERAMIK HABEN UNTERSCHIEDLICHE AUSDEHNUNGSKOEFFIZIENTEN, DADURCH ENTSTEHEN FEINSTE RISSE (HAARLINIEN), DIE IHRE TATSÄCHLICHE ECHTHEIT BEWEISEN. ZUR REINIGUNG DER OFENKERAMIK SOLLTE EIN WEICHES, TROCKENES TUCH VERWENDET WERDEN; BEI VERWENDUNG VON REINIGERN ODER FLÜSSIGKEITEN WÜRDEN DIESE IN DIE HAARRISSE EINDRINGEN UND DIESE HERVORTRETEN LASSEN.

FACHGERECHTE WARTUNG

Unter fachgerechter Wartung sind Tätigkeiten zu verstehen, die das Ziel haben, den normalen Verschleiß in Grenzen zu halten, sowie eventuellen Störfällen vorsorglich zu begegnen, welche ein umgehendes Eingreifen erforderlich machen. Bei der fachgerechten Wartung werden jedoch der Aufbau der Anlage, an der eingegrif-fen wird, oder ihre Nutzungsbestimmung nach den Vorschriften der geltenden technischen Bestimmungen und gemäß Gebrauchs- und Wartungsanleitung des Herstellers nicht verändert.

INSTALLATION

ALLGEMEINES

Die Anschlüsse für den Rauchabzug und Wasser müssen von Fachpersonal ausgeführt werden, das entsprechend den nationalen Bestimmungen eine Dokumentation zur Konformität der Installation ausstellen muss.
Der Installateur muss dem Eigentümer oder dessen Vertreter gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften die Konformitätserklärung der Anlage aushändigen, der beizufügen sind:

1) die Betriebs- und Wartungsanleitung des Geräts und der Bauteile der Anlage (wie zum Beispiel Rauchgaskanäle, Schornstein usw.);
2) Lichtpause oder Fotografie der Abgasanlagen-Plakette;
3) Anlagebuch ("libretto d'impianto", wenn vorgesehen).

Der Installateur muss sich für die Übergabe der Dokumentation eine Quittung ausstellen lassen und diese zusammen mit einer Kopie der technischen Dokumentation der ausgeführten Installation aufbewahren.
Bei einer Installation in einem Mehrfamilienhaus ist im Vorfeld die Meinung des Verwalters einzuholen.

KOMPATIBILITÄT

Die Installation in Räumen mit Brandgefahr ist verboten. Außerdem verboten ist die Installation in Räumen für Wohnzwecke (mit Ausnahme der Geräte mit raumluftunabhängigem Betrieb):

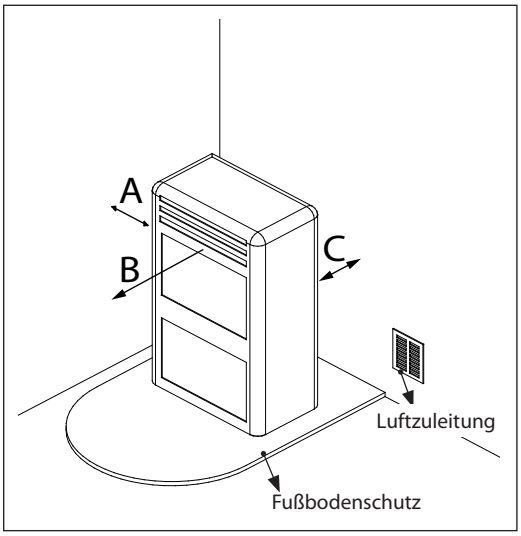
- in denen Geräte für flüssige Brennstoffe im Dauer- oder Aussetzbetrieb betrieben werden, die die Verbrennungsluft aus dem Raum entnehmen, in dem sie installiert sind, oder
- in denen Gas-Geräte vom Typ B für die Raumheizung mit oder ohne Trinkwassererwärmung betrieben werden, sowie in daran angrenzenden oder mit diesen verbundenen Räumen, oder
- in denen der vor Ort gemessene Unterdruck zwischen Außen- und Innenraum größer als 4 Pa ist

INSTALLATIONEN IN BÄDERN, SCHLAFRÄUMEN UND EINZIMMERWOHNUNGEN

In Bädern, Schlafräumen und Einzimmerwohnungen ist ausschließlich die raumluftunabhängige Installation bzw. die Installation von Geräten mit geschlossenem Feuerraum und kanalisierter Verbrennungsluftzuführung von außen zulässig.

POSITIONIERUNG UND SICHERHEITSABSTÄNDE

Die Abstellflächen bzw. Abstützpunkte müssen eine für das Gesamtgewicht des Geräts, des Zubehörs und seiner Verkleidungselemente ausreichende Tragfähigkeit aufweisen. Sollte der Fußboden aus brennbarem Material bestehen, ist ein Schutz aus feuerbeständigem Material zu verwenden, der auch die Front vor einem evtl. Herausfallen von Brennstoffen während der üblichen Reinigungsarbeiten schützt. Für den einwandfreien Betrieb muss der Wärmeerzeuger vollkommen waagerecht positioniert werden. Die seitlich und rückwärtig angrenzenden Wände und die Fußbodenauflagefläche müssen aus nicht brennbarem Material ausgeführt werden. Die Installation in der Nähe von brennbaren oder wärmeempfindlichen Materialien ist gestattet, sofern ein geeigneter Sicherheitsabstand eingehalten wird, der für Pelletofen folgenden Werten entspricht:



BEZEICHNUNGEN	ENTFLAMMBARE GEGENSTÄNDE	NICHT ENTFLAMMBARE GEGENSTÄNDE
A	200 mm	100 mm
B	1500 mm	750 mm
C	200 mm	100 mm

INSTALLATION DER EINSÄTZE

Bei einer Installation von Einsätzen muss der Zugang zu den Innenteilen des Geräts verhindert werden; zudem darf während der Entnahme der Zugang zu den spannungsführenden Teilen nicht möglich sein.
Evtl. Verkabelungen, wie z. B. Versorgungskabel und Raumsonden, müssen so positioniert werden, dass sie beim Bewegen des Einsatzes nicht beschädigt werden oder Kontakt zu heißen Teilen haben.

BELÜFTUNG DER INSTALLATIONSRÄUME

Die Belüftung gilt als ausreichend, wenn der Raum Luftzuleitungen entsprechend der Tabelle aufweist:

Gerätekategorie	Bezugsnorm	Prozentanteil des freien Öffnungsquerschnitts hinsichtlich des Rauchgasauslassquerschnitts des Geräts	Freier Mindestöffnungswert der Belüftungsleitung
Pelletöfen	UNI EN 14785	-	80 cm^2
Heizkessel	UNI EN 303-5	50%	100 cm^2

In jedem Fall gilt die Belüftung als ausreichend, wenn die Druckdifferenz zwischen Außen- und Innenraum größer oder gleich 4 Pa ist.

Wenn Gas-Geräte vom Typ B mit Aussetzbetrieb vorhanden sind, die nicht der Heizung dienen, muss für diese eine eigene Belüftungsöffnung vorhanden sein.

Die Luftzuleitungen müssen folgende Anforderungen erfüllen:
- sie müssen durch Roste, Metallgitter usw. geschützt sein, ohne dass dadurch der freie Lüftungsquerschnitt reduziert wird;
- sie müssen so ausgeführt sein, dass die Wartungsarbeiten möglich sind;
- sie müssen so angeordnet sein, dass sie nicht verstopfen können;

Der Zustrom von sauberer und nicht verunreinigter Luft kann auch aus einem am Installationsraum angrenzenden Raum erfolgen (indirekte Belüftung), sofern diese Zufuhr frei über permanente Öffnungen stattfindet, die nach außen führen.
Der angrenzende Raum darf nicht als Garage oder Lager für brennbare Stoffe benutzt werden, noch für Tätigkeiten, die Brandgefahr mit sich bringen, oder als Bad, Schlafzimmer oder Gemeinschaftsraum des Gebäudes.

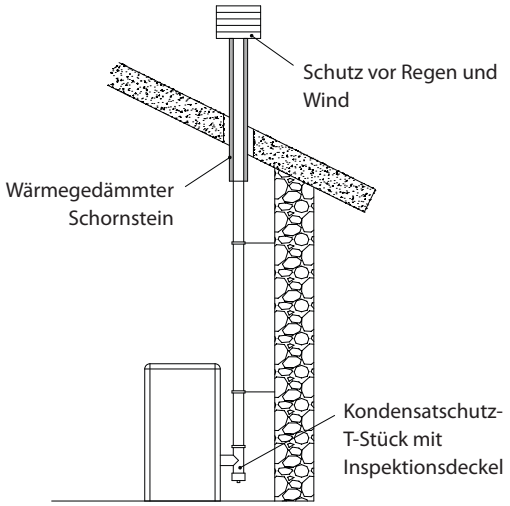
RAUCHABZUG

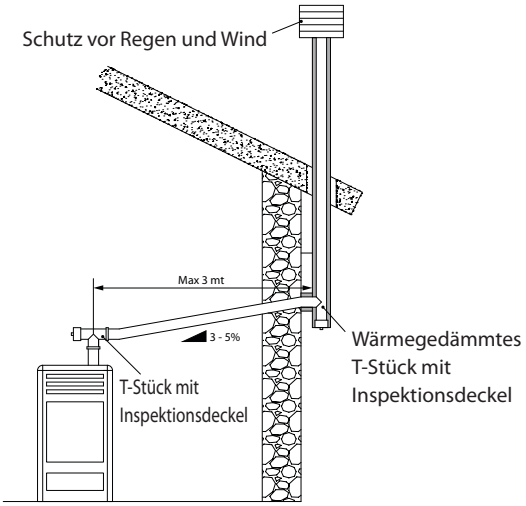
Der Wärmeerzeuger arbeitet mit Niederdruck und ist am Austritt mit einem Ventilator für den Rauchgasausstoß ausgestattet. Das Abzugssystem muss allein für den Wärmeerzeuger zuständig sein; Abzüge in einen gemeinsamen Schornstein mit anderen Geräten sind nicht zulässig.
Die Bauteile des Systems für den Rauchgasabzug müssen je nach zu installierendem Gerätetyp ausgewählt werden, gemäß:
- UNI / TS 11278 bei Schächten aus Metall, unter besonderer Berücksichtigung der Angaben in der Bestimmung.
- DIN EN 13063-1 und DIN EN 13063-2, DIN EN 1457, DIN EN 1806: bei Schächten aus anderen Materialien als Metall.
- Die Länge des horizontalen Abschnitts muss so gering wie möglich sein, auf keinen Fall länger als 3 Meter. Die Neigung nach oben beträgt mindestens 3 %.
- Die Anzahl an Richtungswechseln, einschließlich dessen, der durch den Einsatz des T-Stücks entsteht, darf höchstens 4 betragen.
- Es ist notwendig, unten am vertikalen Abschnitt ein T-Stück mit Deckel zur Kondensatsammlung vorzusehen.
- Wenn der Abzug nicht in einen bereits bestehenden Schornstein eingesetzt werden kann, ist ein vertikaler Abschnitt mit winddichtem Abschluss vorgesehen (UNI 10683).
- Die vertikale Leitung kann sich außerhalb oder innerhalb des Gebäudes befinden. Wenn der Rauchgaskanal in einen bereits vorhandenen Schornstein eingesetzt wird, muss dieser für Festbrennstoffe zertifiziert sein.
- Wenn der Rauchgaskanal sich innerhalb des Gebäudes befindet, muss er stets wärmegedämmt sein.
- Die Rauchgaskanäle müssen für eventuelle Rauchgasstichproben mindestens eine luftdichte Öffnung haben.
- Alle Abschnitte der Rauchgasleitung müssen inspektionierbar sein.
- Für die Reinigung sind Inspektionsöffnungen vorzusehen.

SCHORNSTEINKOPF

Schornsteinköpfe müssen folgende Anforderungen erfüllen:
- Nutzbarer Auslassquerschnitt mindestens doppelt so groß wie der des Schornsteins/Rohreinzug-Systems, auf dem er aufgebaut ist;
- ihre Form muss das Eindringen von Regen und Schnee in den Schornstein bzw. das Rohreinzug-System verhindern;
- sie müssen so konstruiert sein, dass auch bei Wind aus allen Richtungen und mit beliebiger Neigung in jedem Fall die Abführung der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist;

BEISPIELE FÜR DEN RICHTIGEN SCHORNSTEINANSCHLUSS





ANSCHLUSS AN DAS STROMNETZ

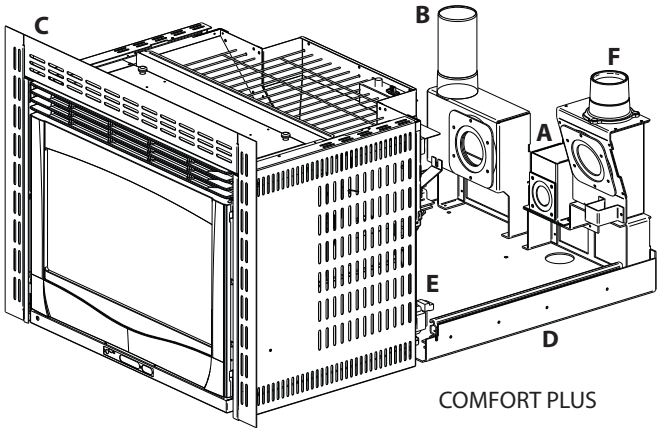
Der Wärmeerzeuger ist mit einem Stromversorgungskabel ausgestattet, das, möglichst mit einem Leitungsschutzschalter, an eine 230 V 50 Hz Steckdose angeschlossen wird. Die Steckdose muss leicht zu erreichen sein.
Die Elektroanlage muss genormt sein. Speziell die Wirksamkeit des Erdkreises prüfen. Eine nicht angemessene Erdung der Anlage kann Betriebsstörungen verursachen, für die der Hersteller nicht haftet.
Versorgungsschwankungen über 10 % können Betriebsstörungen des Ofens erzeugen.

INSTALLATION COMFORT MAXI/ COMFORT PLUS

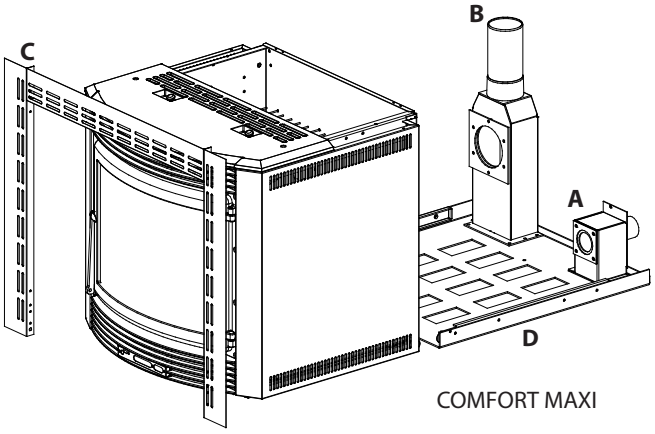
Der Einsatz wird mit einem Schiebegestell aus Metall geliefert, mit dem er in einen bestehenden Kamin eingebaut werden kann.
Dieses Schiebegestell ermöglicht es, den Einsatz sowohl zur Pelleteinfüllung in den Behälter als auch für eventuelle Wartungs- oder Reinigungsarbeiten am Ende der Saison leicht herauszuziehen. Falls kein Kamin vorhanden ist, kann einer gebaut werden, indem das Untergestell zum Aufsetzen des Einsatzes (optionaler Bausatz) verwendet wird. Dieses hat die Funktion, den Einsatz am Boden zu fixieren.

Beschreibung der Bauteile:

A. Rohrleitung zum Ansaugen der Primärluft
B Rauchabzugsrohrleitung
C. Anpassungsrahmen
D. Schiebegestell mit Schienen
E. Netzstecker
F. Kanalisierungsleitung



COMFORT PLUS

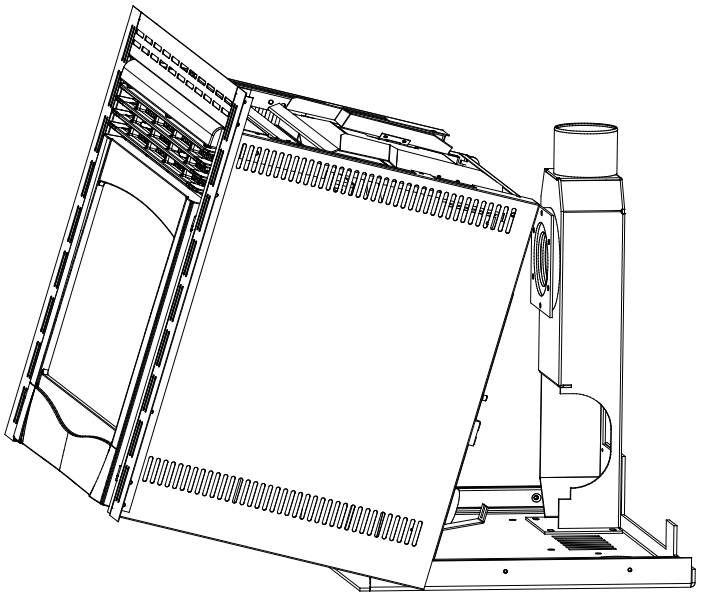


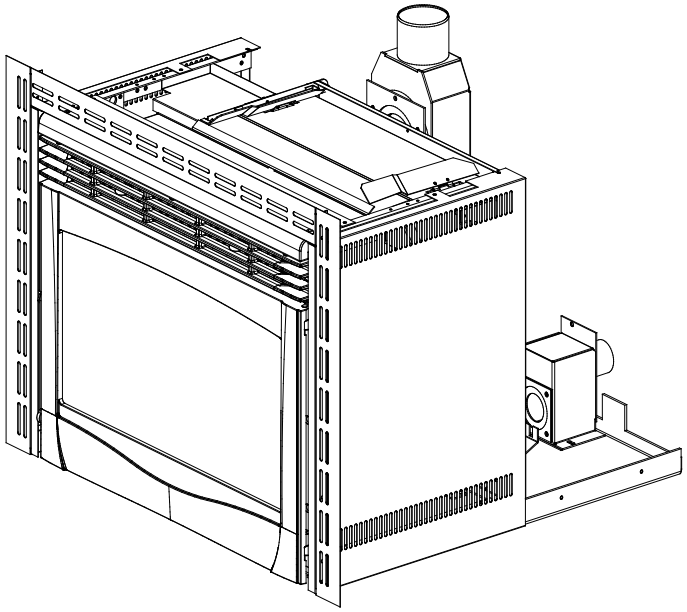
COMFORT MAXI

MONTAGE MIT SCHIEBEGESTELL

Schiebegestell im bestehenden Kamin positionieren. Löcher zur Verankerung des Gestells auf dem Kaminboden mit Kreide markieren. Löcher für 8-mm-Stahlspreizdübel bohren.
Am Lufteinlass ein Loch von 60 mm bohren.

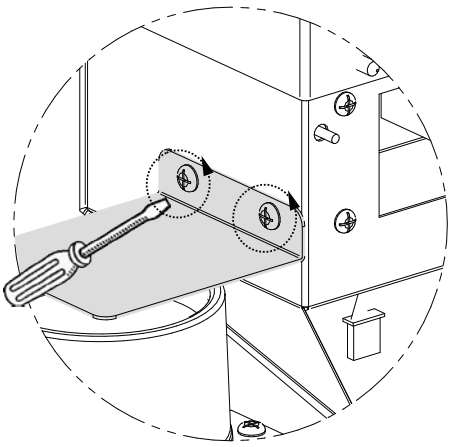
An der Rückseite des Einsatzes eine Steckdose vorsehen, so dass der Stecker nach Vollendung der Installation zugänglich ist.
Gestell mit den Spannschrauben befestigen.
Anschluss des Rauchgasabzugs und der Steckdose entsprechend den obigen Punkten herstellen.
Einsatz nehmen und so neigen, dass die Räder in die entsprechenden Schienen greifen, Einsatz so weit hineinschieben, bis das Endstück des Rauchgasgebläses vollständig in den Rauchgasabzugskasten eingesetzt ist.





COMFORT PLUS

Beim Modell Comfort Plus muss die Warmluft kanalisiert werden.
An der Rückseite befindet sich eine Abdeckung, die entfernt werden muss, um die Kanalisierung anzuschließen.



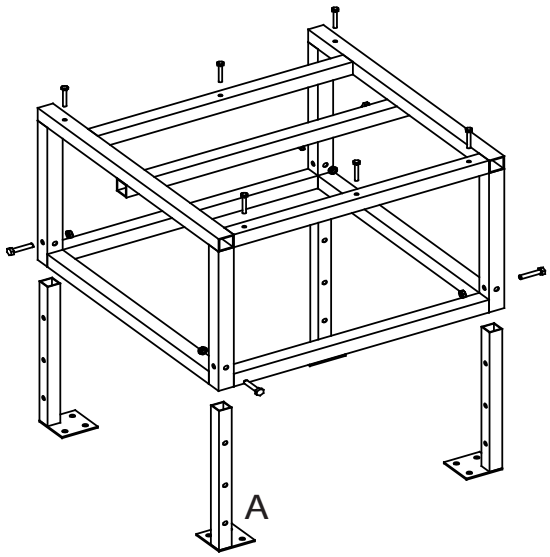
MONTAGE MIT UNTERGESTELL (OPTIONAL)

Das Untergestell an der gewünschten Stelle positionieren und mithilfe der Füße die gewünschte Höhe einstellen (die Bolzen befinden sich an den vier Außenseiten unten am Untergestell).
An der Rückseite des Untergestells eine Steckdose vorsehen, so dass der Stecker nach Vollendung der Installation zugänglich ist.

Das Untergestell mit robusten Stahldübeln mit einem Durchmesser von 8 mm am Boden befestigen.
Schiebegestell mit Mutterschrauben am Rahmen befestigen.
Rauchabzug und Zuluftleitung wie im vorherigen Abschnitt angegeben anschließen.
Einsatz nehmen und so neigen, dass die Räder in die entsprechenden Schienen greifen, Einsatz so weit hineinschieben bis das Endstück des Rauchgasgebläses vollständig in den Rauchgasabzugskasten eingesetzt ist.
Danach die Feuerraumtür öffnen und mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel die Schraube in der linken unteren Ecke im Uhrzeigersinn drehen.

Um zu sehen, ob der Einsatz richtig am Untergestell verankert ist, den Stecker in die Netzsteckdose stecken und prüfen, ob das Display eingeschaltet wird. Trichterhalter für die Pellets montieren und in die hierzu bestimmte Kupplung einführen.

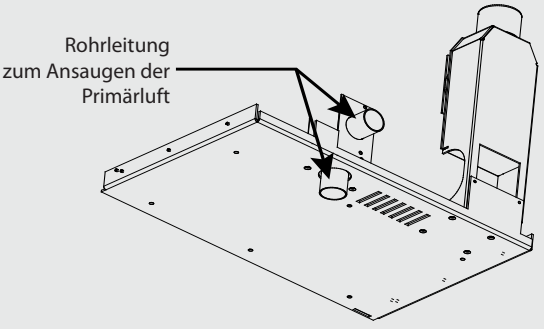
Hinweis: Falls unser Untergestell verwendet wird, muss im Schornstein ein Schlitz geschaffen werden, der es gestattet, den Pelletstand im Behälter zu kontrollieren und damit das Austreten während des Einfüllens zu vermeiden.



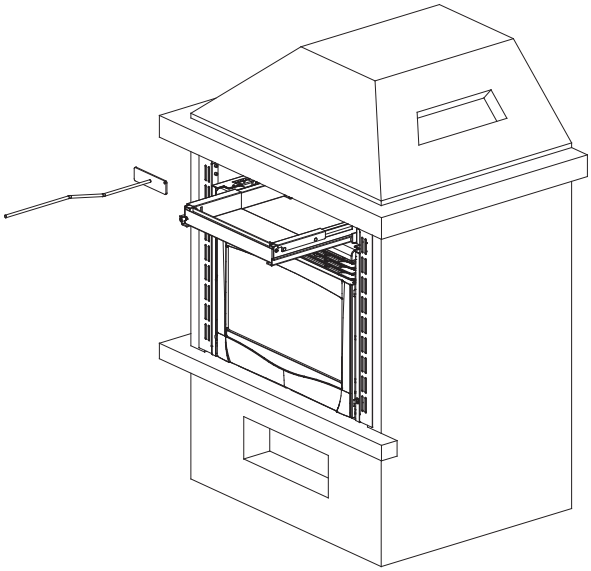
PRIMÄRLUFTEINLASS:

DER LUFTEINLASS MUSS AUSSERHALB DES KAMINS GESCHAFFEN WERDEN, DA KEINE WARMLUFT ANGESAUGT WERDEN DARF.

DIE NICHTBEACHTUNG DIESES HINWEISES KANN DEN BETRIEB DES GERÄTS BEEINTRÄCHTIGEN.



BAUSATZ ZUR FRONTALEN PELLETZUFUHR (OPTIONAL)



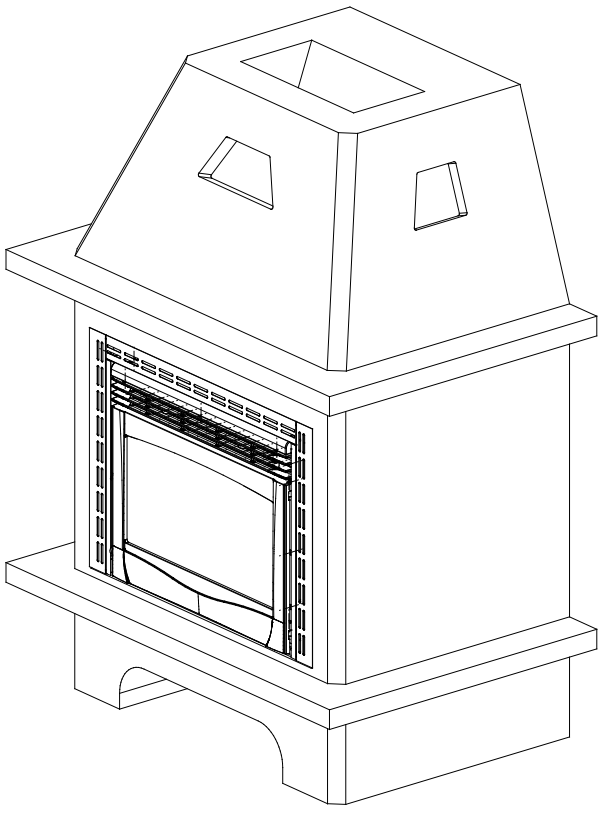
Der optionale Bausatz zur Pelletzufuhr ermöglicht das frontale Einfüllen der Pellets in den Behälter, ohne den Kamineinsatz herauszuziehen (hierbei muss das Gerät ausgeschaltet werden).

Weitere Informationen zum Zubehör finden Sie auf der Internetseite in der Kategorie "Zubehör".

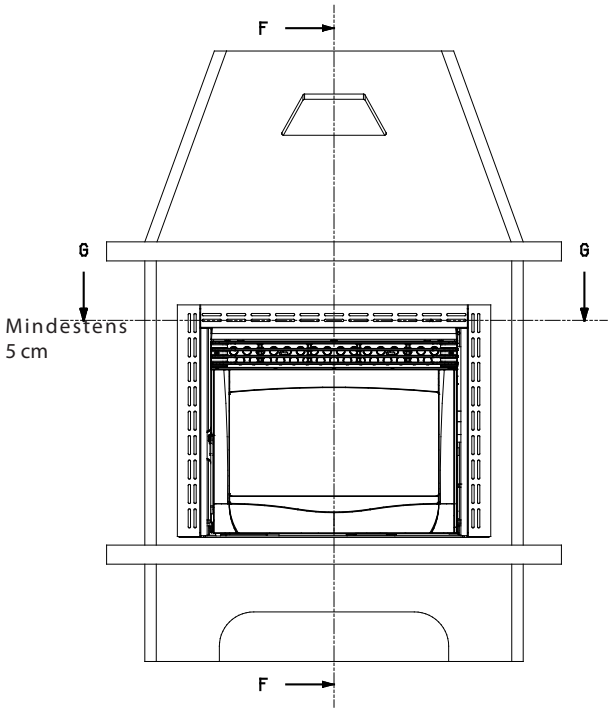
LEITUNGEN FÜR DIE LUFTZIRKULATION

Für einen einwandfreien Betrieb muss im Innern des Aufbaus der Verkleidung des Einsatzes eine Luftzirkulation geschaffen werden, um eine Überhitzung des Geräts zu vermeiden.
Um dies zu gewährleisten, reicht es aus, sowohl im unteren als auch im oberen Teil der Verkleidung eine oder mehrere Öffnungen zu schaffen.
Folgende Maße sind zu beachten:

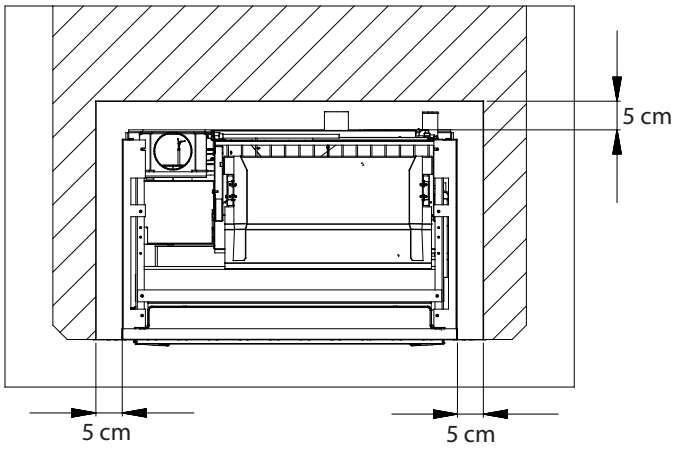
- **UNTERER TEIL (KALTLUFTEINTRITT) MIT MINDESTENS 550 CM² GESAMTOBERFLÄCHE.**
- **OBERER TEIL (WARMLUFTAUSTRITT) MIT MINDESTENS 550 CM² GESAMTOBERFLÄCHE.**



DIESES LÜFTUNGSSYSTEM IST VÖLLIG UNABHÄNGIG VOM EINLASS DER VERBRENNUNGSLUFT



DER EINSATZ MUSS DIE FEUERFLÄCHE AUS MARMOR DER VERKLEIDUNG UM MINDESTENS 1 CM ÜBERRAGEN.



Ebenso wichtig ist es, den Mindestabstand von 5 cm auf beiden Seiten zu gewährleisten, wie in den obigen Abbildung gezeigt.

Punkt A

- **Warme Konvektionsluft**: Die hinter der Verkleidung angesammelte Wärme muss abgelassen werden, um eine Überhitzung des Einsatzes zu vermeiden.

Punkt B

- **Erzwungene Lüftung:**

Der Tangentialventilator gibt die vom Einsatz entwickelte Wärme in den Raum ab.

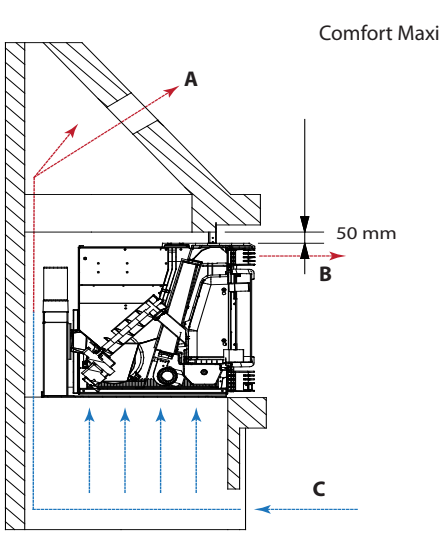
Punkt C

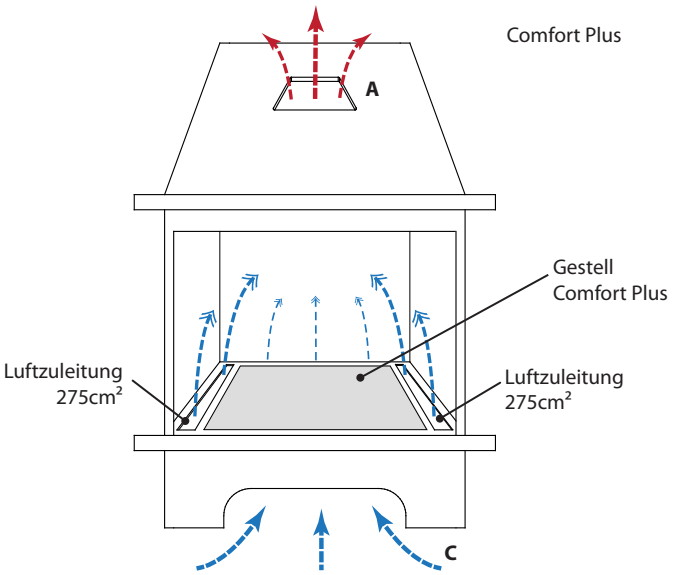
- **Raumlufteintritt:**

Um die Luftzirkulation zu ermöglichen muss ein Lufteintrittspunkt vorgesehen werden, am besten am unteren Teil der Struktur, um die Konvektion zu fördern. Die Luft muss aus dem Betriebsraum des Gerätes entnommen werden.

DAS ROHR FÜR DEN RAUCHAUSTRITT MUSS IMMER EINEN MINDESTABSTAND VON 50 MM VON ENTFLAMMBAREN TEILEN HABEN.

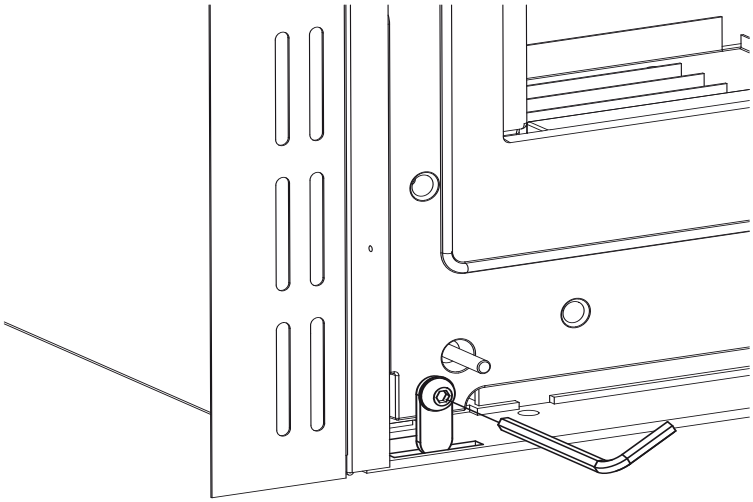
Für einen einwandfreien Betrieb des Kamineinsatzes sind beim Bau des Kamins die Maße zwischen Kamineinsatz und Innenwänden des Kamins zu beachten (Abbildungen unten).
Beim Raumbedarf des Ofens, der in der technischen Beschreibung angegeben ist, müssen im oberen Teil und an beiden Seiten mindestens 50 mm Luft gelassen werden.





SICHERUNG DES EINSATZES, VER- UND ENTRIEGELUNG

Feuerraumtür öffnen und mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel die Schraube in der linken unteren Ecke im Uhrzeigersinn drehen.

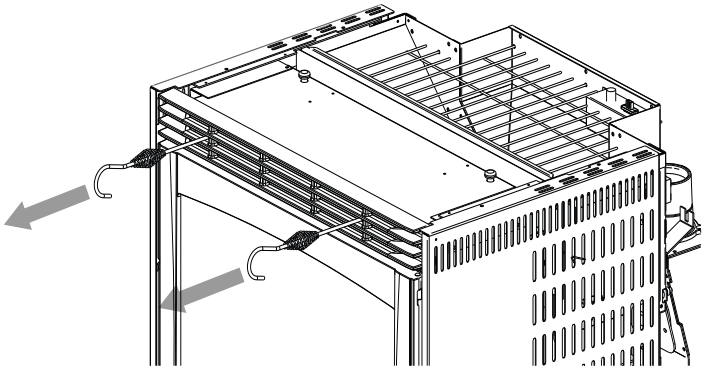


Um zu sehen, ob der Einsatz richtig am Untergestell verankert ist, den Stecker in die Netzsteckdose stecken und Betrieb mit der mitgelieferten Fernbedienung prüfen.

HERAUSZIEHEN DES EINSATZES

Das Herausziehen des Einsatzes ermöglicht sowohl das Einfüllen der Pellets in den Behälter als auch die Ausführung ordentlicher (Reinigung des Aschengangs am Ende des Jahres) oder außerordentlicher Wartungsarbeiten (Auswechslung mechanischer Teile im Falle von Brüchen des Produkts).

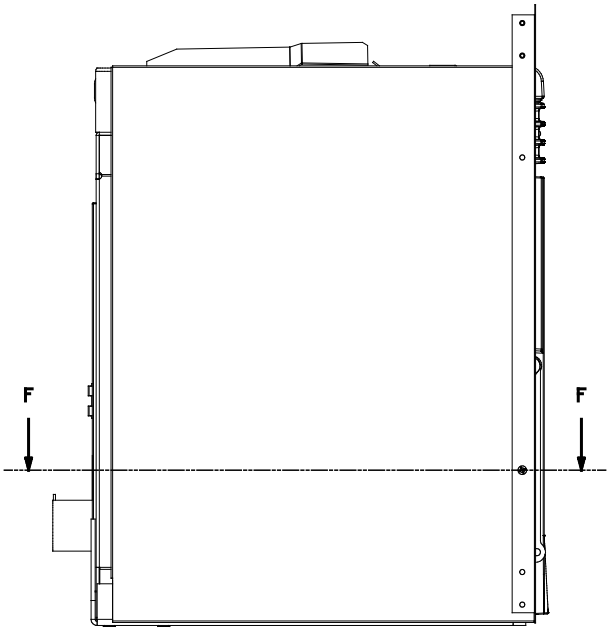
Zum Herausziehen des Einsatzes folgendermaßen vorgehen:
Feuerraumtür öffnen und mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel die Schraube in der linken unteren Ecke gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Das Gerät mithilfe der Schürhaken gegen sich ziehen, bis es automatisch blockiert wird.



MONTAGE DER RAHMEN

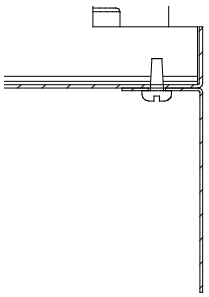
- Frontrahmen
- Seitliche Rahmen

HINWEIS. Eventuelle Holzbalken über dem Einsatz sind mit feuerbeständigem Material zu schützen.
Die Montage des Rahmens ist wichtig, da sie die richtige Luftzirkulation im Einsatz und folglich einen optimalen Betrieb des Produkts gestattet.



DER EINSATZ MUSS DIE MARMORFLÄCHE DER VERKLEIDUNG UM MINDESTENS 1 CM ÜBERRAGEN.

DIE WARTUNGSVERFAHREN SIND BEI AUSGESCHALTETEM EINSATZ UND AUS DER STECKDOSE GEZOGENEM NETZSTECKER AUSZUFÜHREN.



Die Befestigung der 2 Seitenrahmen mit dem oberen Rahmen erfolgt mit 2 Schrauben pro Seite.

Mit den übrigen Löchern an den Seitenrahmen kann der gesamte Rahmen an den Seitenteilen des Geräts mit selbstbohrenden Schrauben befestigt werden.

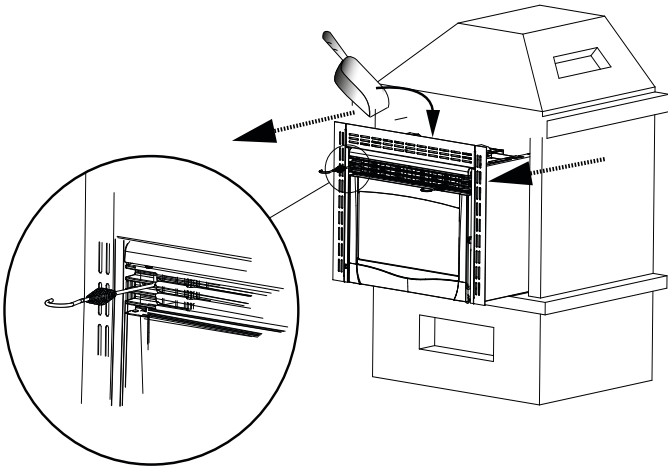
PELLETS UND PELLETZUFUHR

Die verwendeten Pellets müssen den in folgenden Normen beschriebenen Merkmalen entsprechen:

- **EN PLUS - UNI EN 14961 - 2 (UNI EN ISO 17225-2) Klasse A1 - A2**

Der Hersteller empfiehlt, für seine Produkte immer Pellets mit 6 mm Durchmesser zu verwenden.

Deckel des Behälters öffnen und Pellets mit Hilfe einer geeigneten Schaufel einfüllen.

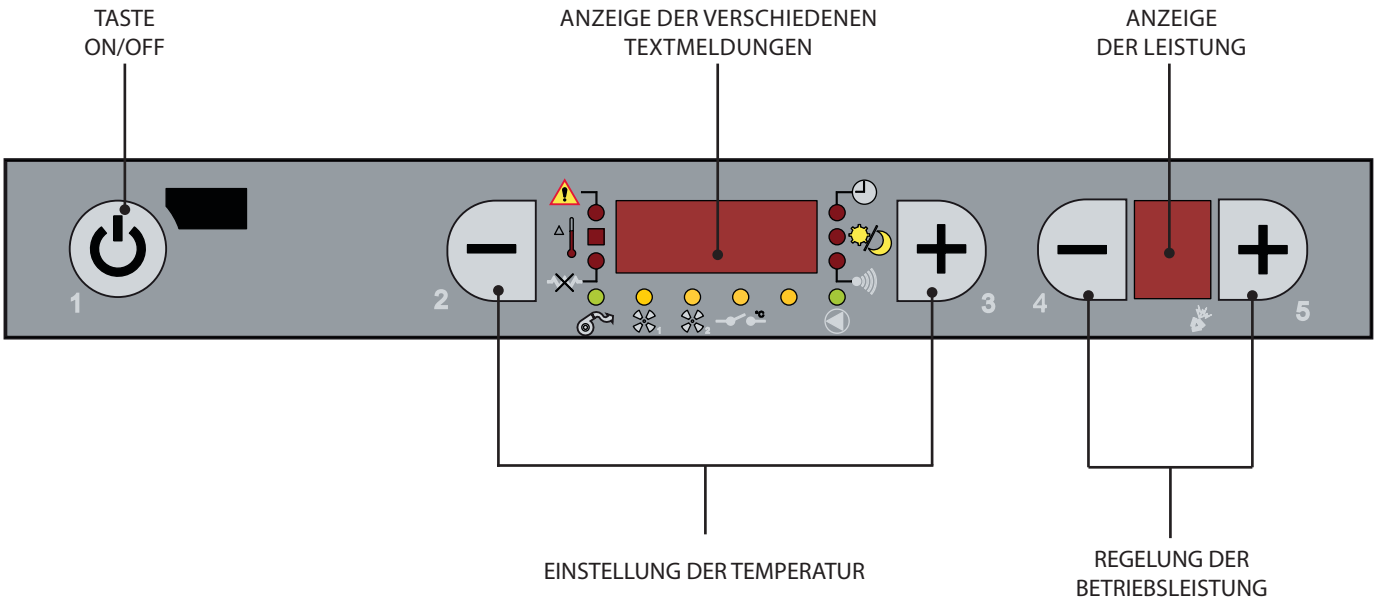


DIE VERWENDUNG MINDERWERTIGER PELLETS ODER IRGENDWELCHEN ANDEREN MATERIALS SCHÄDIGT DIE FUNKTIONEN IHRES OFENS UND KANN ZUM ERLÖSCHEN DER GARANTIE UND DAMIT DER HAFTUNG DES HERSTELLERS FÜHREN.

Um eine problemlose Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets in einem trockenen Raum aufbewahrt werden.
Wir empfehlen, für unsere Produkte Pellets mit 6 mm Durchmesser zu verwenden.
Zum Einfüllen der Pellets siehe Abbildungen.

Deckel des Behälters öffnen und Pellets mit Hilfe einer geeigneten Schaufel einfüllen.
Bei Einsätzen darf das Befüllen nur bei abgeschaltetem und kaltem Gerät erfolgen, das dazu herausgezogen werden muss; bei Installation mit (optionalem) Bausatz zur Pelletzufuhr muss das Gerät nicht herausgezogen werden.

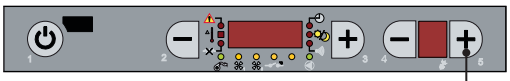
BEDIENTAFEL



LEGENDE DISPLAY-SYMBOLE

	Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Ein: zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Aus: Zeigt an, dass keine Alarme vorliegen. Blinkend: der Unterdrucksensor ist deaktiviert.		Zeigt die Funktion Wochenprogrammierung an. Leuchte ein = Wochenprogrammierung aktiviert Leuchte aus = Wochenprogrammierung deaktiviert
	Zeigt den Zustand der Raumtemperatur an. Aus = Die an der Sonde erkannte Temp. ist höher als der eingestellte Sollwert. Ein = Die an der Sonde erkannte Temp. ist niedriger als der eingestellte Sollwert.		Zeigt die Stby-Funktion an Aus = Stby deaktiviert Ein = Stby aktiviert
	Zündkerze Aus = Zündkerze aktiv Ein = Zündkerze inaktiv Blinkt = Zündungsphase		Zustand Eingang externer Zusatzthermostat Aus = Kontakt offen Ein = Kontakt geschlossen
	Zeigt den Betrieb des Rauchgasmotors an. Aus = Rauchgasmotor nicht in Betrieb Ein = Rauchgasmotor in Betrieb Blinkt = Störung		Zeigt die Kommunikation zwischen Fernbedienung und Ofen an. Immer wenn eine Taste auf der Fernbedienung gedrückt wird, muss die Kontrollleuchte aufleuchten. Wenn die Kontrollleuchte immer leuchtet, zeigt sie an, dass die Kommunikation zwischen Fernbedienung und Ofen blockiert ist.*
	Zeigt den Betrieb des Tangentialventilators an Aus = Nicht in Betrieb Ein = In Betrieb		Nicht benutzt
	Nicht benutzt		Eingangsstatus Zusatzthermostat Kanalisierung: Leuchtet = Kontakt geschlossen (angeregt) Blinkend = Der Motor arbeitet im Minimalbetrieb, er moduliert (Eingang geöffnet)
			Zeigt den Betrieb des Pelletzufuhrmotors an. Aus = Pelletzufuhrmotor inaktiv Ein = Pelletzufuhrmotor aktiv

ALLGEMEINES MENÜ

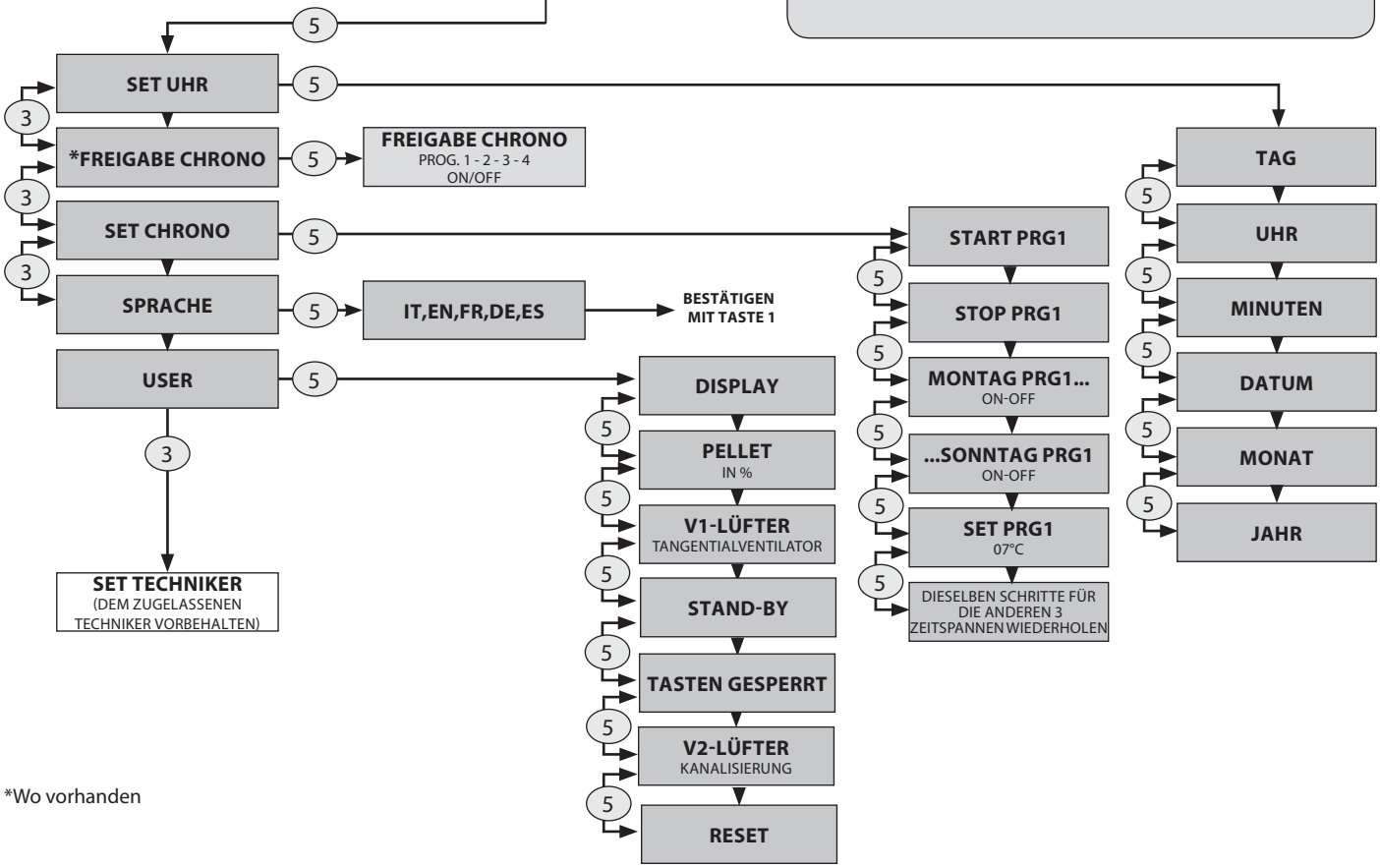


Zum Aufrufen des Menüs Taste 5 ein paar Sekunden gedrückt halten.

Taste 1 zum Bestätigen von Parameter/ Programmierung und Beenden.

Tasten 2 und 3 zum Einstellen von Daten/Parametern.

Tasten 4 und 5 zum Vor- und Zurückgehen im Menü.



*Wo vorhanden

GRUNDANWEISUNGEN

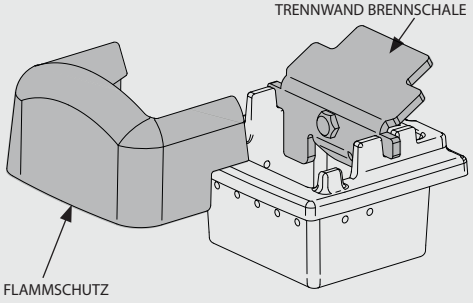
Bei den ersten Einschaltungen des Ofens sind die folgenden Ratschläge zu beachten:

- Es ist möglich, dass leichte Gerüche entstehen, die auf das Austrocknen der verwendeten Lacke und Silikone zurückzuführen sind. Einen längeren Aufenthalt im Raum vermeiden.
- Oberflächen nicht berühren, da sie noch instabil sein könnten.
- Raum mehrmals gut lüften.
- Die Aushärtung der Oberflächen ist nach einigen Heizvorgängen abgeschlossen.
- Dieses Gerät darf nicht zur Abfallverbrennung benutzt werden.

Vor dem Einschalten des Ofens sind folgende Punkte zu überprüfen:

- Die Hydraulikanlage muss fertiggestellt sein, die gesetzlichen Vorschriften und die Vorschriften des Handbuchs sind zu beachten.
- Der Behälter muss mit Pellets gefüllt sein.
- Die Brennkammer muss sauber sein.
- Die Brennschale muss völlig frei und sauber sein.
- Die hermetische Schließung der Feuertür und des Aschenkastens kontrollieren.
- Kontrollieren, dass das Stromversorgungskabel richtig angeschlossen ist.
- Der zweipolige Schalter im hinteren rechten Teil muss auf 1 stehen

DER BETRIEB DES GERÄTS OHNE TRENNWAND BZW. FLAMMSCHUTZ (SIEHE NEBENSTEHENDE ABBILDUNG) IST VERBOTEN.
DAS ENTFERNEN BEEINTRÄCHTIGT DIE SICHERHEIT DES PRODUKTS UND BEWIRKT DEN SOFORTIGEN VERFALL DER GARANTIE.
IM FALLE VON VERSCHLEISS ODER BESCHÄDIGUNG BEIM KUNDENDIENST DIE AUSWECHSLUNG DES TEILS ANFORDERN (DIESE AUSWECHSLUNG FÄLLT NICHT UNTER DIE PRODUKTGARANTIE, DA ES SICH UM EIN VERSCHLEISSTEIL HANDELT).



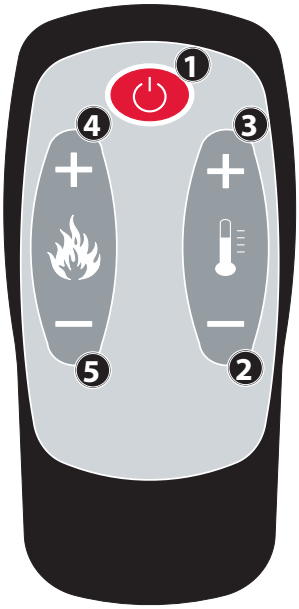
FERNBEDIENUNG

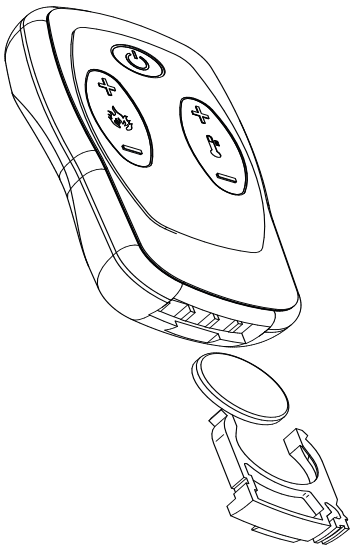
Mit der Fernbedienung können die Heizleistung, die gewünschte Raumtemperatur und die automatische Ein-/Ausschaltung des Gerätes eingestellt werden.

Um den Ofen zu zünden, Taste 1 ein paar Sekunden lang drücken; das Gerät geht automatisch in die Zündungsphase. Mittels der Tasten 4 und 5 ist es möglich, die Heizleistung einzustellen, wohingegen die gewünschte Temperatur mittels der Tasten 2 und 3 eingestellt werden kann. Um den Ofen auszuschalten, Taste 1 ein paar Sekunden lang gedrückt halten.

TYP UND AUSTAUSCH DER BATTERIEN

Die Batterien sind im unteren Teil der Fernbedienung untergebracht. Um sie auszuwechseln, muss die Batteriehalterung herausgezogen werden (wie in der Abbildung der Fernbedienung gezeigt), dann entfernt man die Batterie oder führt sie ein, wobei die auf der Fernbedienung und auf der Batterie selbst aufgedruckten Symbole beachtet werden müssen.





Wenn die Fernbedienung wegen fehlender Batterien abgeschaltet ist, kann der Ofen über das Bedienfeld im oberen Teil des Ofens bedient werden.
Beim Austauschen der Batterien ist die Polarität entsprechend der Symbole am Batteriefach in der Fernbedienung zu beachten.

Für den Betrieb wird 1 Lithium-Pufferbatterie CR2025 mit 3 V benötigt.

GEBRAUCHTE BATTERIEN ENTHALTEN UMWELTSCHÄDIGENDE METALLE UND MÜSSEN DAHER GETRENNT IN BESONDEREN BEHÄLTERN ENTSORGT WERDEN.

EINSTELLUNGEN FÜR DIE ERSTE INBETRIEBNAHME

Nach Anschluss des Stromversorgungskabels an der Rückseite des Ofens den Schalter, der sich ebenfalls an der Rückseite befindet, auf (I) stellen.
Der Schalter an der Rückseite des Ofens dient dazu, die Elektronik des Ofens mit Strom zu versorgen.
Der Ofen bleibt ausgeschaltet und auf dem Bedienfeld erscheint ein erster Bildschirm
mit der Meldung OFF.

NETZFREQUENZ 50/ 60 HZ

Falls der Ofen in einem Land mit Netzfrequenz 60 Hz installiert ist, zeigt er "Netzfrequenz falsch" an.
Die Frequenz wie nachstehend beschrieben ändern.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 5 drücken.
- Mit 2 - 3 die Frequenz 50 - 60 Hz wählen.
- Mit der Taste 5 bestätigen und durch Druck auf die Taste 1 das Menü verlassen.

EINSTELLUNG VON UHRZEIT, TAG, MONAT UND JAHR

Mit SET UHR können Datum und Uhrzeit eingestellt werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Die Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige **SET UHR .**
- **Mit Taste 5 bestätigen.**
- Die Taste 3 benützen, um den Tag zu wählen**.**
- Taste 5 drücken.
- Nach demselben Verfahren (5 zum Vorwärtsgehen, 3 zum Einstellen) Stunden, Minuten, Datum, Monat und Jahr einstellen.
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 1 drücken, um das Menü zu verlassen.

SET UHR	
TAG	MO, DI, MI, ...SO
UHR	0...23
MINUTEN	00...59
DATUM	1...31
MONAT	1...12
JAHR	00...99

EINSTELLUNG DER SPRACHE

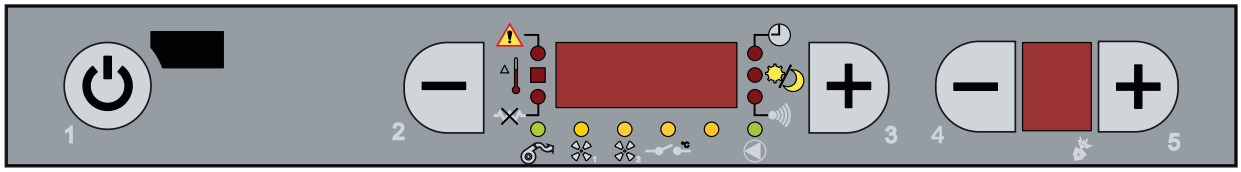
Zur Anzeige der Meldungen kann die gewünschte Sprache gewählt werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Die Taste 5 ein paar Sekunden lang drücken, es erscheint die Anzeige **SET UHR.**
- Die Taste 3 zweimal drücken, **bis Set Sprache.**
- Mit Taste 5 bestätigen.
- Mit Taste 3 die Sprache wählen.
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 1 drücken, um das Menü zu verlassen.

SPRACHE	ITALIENISCH
	ENGLISCH
	DEUTSCH
	FRANZÖSISCH
	SPANISCH

FUNKTIONSWEISE UND -LOGIK



ZÜNDUNG
Nach Prüfung der oben aufgelisteten Punkte Taste 1 drei Sekunden lang drücken, um den Ofen zu zünden. Für die Zündphase stehen 15 Minuten zur Verfügung. Nach erfolgter Zündung und dem Erreichen der Kontrolltemperatur beendet der Ofen die Zündphase und geht in die ANLAUFPHASE über.

ANLAUFEN
In der Anlaufphase stabilisiert der Ofen den Verbrennungsprozess und erhöht allmählich die Verbrennungsleistung. Danach wird das Gebläse gestartet und in die Phase BETRIEB gewechselt.

BETRIEB
In der Betriebsphase geht der Ofen auf den eingestellten Leistungssollwert über und versucht, den eingestellten Raumtemperatur-Sollwert zu erreichen. Siehe nächsten Eintrag.

EINSTELLUNG SET RAUMTEMPERATUR
Der Raumtemperatur-Sollwert ist einstellbar mittels Taste 4 und 5, von Low-07 bis 40°C -Heiß

LOW - HEISS
Wenn die Temperatureinstellung "Low" (Sollwert unter der Schwelle von 7°C) ist, arbeitet der Ofen im Minimalbetrieb.
Wenn die Einstellung "Heiß" ist (Sollwert über der Schwelle von 40°C), moduliert der Ofen nicht, sondern arbeitet stets und ausschließlich mit der eingestellten Leistung.

EINSTELLUNG SET LEISTUNG
Die Betriebsleistung kann (von 1 bis 5) mit den Tasten 4 und 5 eingestellt werden.
Leistung 1 = niedrigste Stufe - Leistung 5 = höchste Stufe.

BETRIEB MIT RAUMTEMPERATURSONDE (SERIENMÄSSIG)
Das Gerät kontrolliert die Raumtemperatur über eine eingebaute Raumtemperatursonde.
Bei Erreichen der eingestellten Temperatur geht er automatisch auf Minimalbetrieb oder wird abgeschaltet und aktiviert die Funktion **Stand-by**, um so den Pelletverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren.

Ab Werk ist die Funktion **STBY** immer auf **OFF** eingestellt (Leuchte ist an).
Zu deren Aktivierung und Logik sind die Hinweise auf der folgenden Seite zu beachten, Kapitel: **Stand-by**

REINIG. BRENNSCHALE
Während der Betriebsphase läuft im Ofen ein Zähler, der nach einer voreingestellten Zeit eine Reinigung der Brennschale durchführt.
Diese Phase wird auf dem Display angezeigt, der Ofen wird auf eine niedrigere Leistung gebracht, und die Leistung des Rauchgasmotors wird für eine in der Programmierung eingestellte Zeit erhöht.
Nach der Reinigungsphase setzt der Ofen seinen Betrieb fort, indem er erneut auf die eingestellte Leistung geht.

AUSSCHALTEN
Drei Sekunden lang Taste 1 drücken.
Danach geht das Gerät automatisch zur Ausschaltphase über und sperrt die Pelletzufuhr.
Der Rauchgasabsaugmotor und das Warmluftgebläse bleiben solange in Betrieb, bis die Temperatur des Ofens unter die im Werk eingestellten Parameter abgesunken ist.

WIEDEREINSCHALTUNG
Die Wiedereinschaltung des Ofens ist erst möglich, wenn die Rauchgastemperatur abgesunken und der voreingestellte Timer auf Null ist.

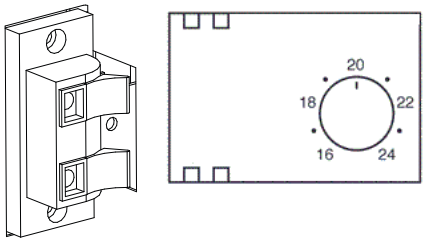
ZUM ANZÜNDEN KEINE ENTFLAMMBARE FLÜSSIGKEIT VERWENDEN!
BEIM EINFÜLLEN DEN PELLETSACK NICHT MIT DEM HEISSEN OFEN IN BERÜHRUNG BRINGEN!
IM FALLE STÄNDIGER FEHLZÜNDUNGEN EINEN AUTORISIERTEN TECHNIKER RUFEN.

ZUSATZTHERMOSTAT (OPTIONAL)

Bei diesem Gerät besteht die Möglichkeit, die Raumtemperatur über einen zusätzlichen Thermostaten zu kontrollieren (Option).
Nach dem Einschalten (durch Drücken der Taste 1 oder über die Chrono-Funktion) arbeitet der Ofen bis zum Erreichen des am Thermostaten eingestellten Sollwerts und zeigt dabei **BETRIEB** an (**Kontakt geschlossen**). Die serienmäßige Raumtemperatursonde wird automatisch ignoriert.
Bei am Thermostat erreichter Temperatur (**Kontakt geöffnet**) geht der Ofen auf Minimalbetrieb, dabei wird **MODULATION** angezeigt.

FÜR IHRE INSTALLATION UND AKTIVIERUNG:

- Ist ein mechanischer oder digitaler Thermostat erforderlich.
- Stecker aus der Netzsteckdose ziehen.
- Wie in der nebenstehenden Abbildung gezeigt, die zwei Kabel des Thermostaten (potenzialfreier Kontakt - keine 220 V!) an die entsprechenden Klemmen an der Rückseite des Geräts anschließen, eine ist rot, die andere schwarz.
- Ofen wieder an die Stromversorgung anschließen.
- Taste 2 solange drücken, bis der Temperatur-Sollwert auf **LOU** eingestellt ist.



Nun ist der Ofen ordnungsgemäß konfiguriert.
Bei seinem Betrieb kontrolliert er den externen Zusatzthermostat.

DIE INSTALLATION MUSS DURCH FACHPERSONAL BZW. DEN TECHNISCHEN KUNDENDIENST DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

JE NACH EINSTELLUNG DER STAND-BY-FUNKTION KANN DER OFEN IN ZWEI VERSCHIEDENEN BETRIEBSARTEN ARBEITEN. SIEHE KAPITEL "STAND-BY".

BENUTZERMENÜ

DISPLAY

Über dieses Menü kann die Helligkeit des Displays eingestellt werden. Es kann ein Wert zwischen 00 und 20 eingestellt werden.
Mit der Einstellung von 00 bis 20 wird die Helligkeit geregelt. (00: minimale Helligkeit 20: maximale Helligkeit).

BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 3 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Mit Taste 5 bestätigen.
- Es erscheint die Meldung "**DISPLAY**".
- Mit den Tasten 2/3 kann die Helligkeit des Displays eingestellt werden.
- Zur Bestätigung Taste 5 drücken, Taste 1 drücken, um in die Menüs zurückzukehren die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.

EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR

Über das folgende Menü kann die Pelletzufuhr in Prozent eingestellt werden.
Falls am Ofen Betriebsprobleme aufgrund der Pelletmenge auftreten, kann die Einstellung der Pelletzufuhr direkt an der Bedientafel vorgenommen werden.

Die mit der Brennstoffmenge verbundenen Probleme können in 2 Kategorien eingeteilt werden:

BRENNSTOFFMANGEL:

- Es gelingt dem Ofen nie, eine angemessene Flamme erzeugen, diese neigt dazu, auch bei hoher Leistung immer sehr niedrig zu bleiben.
- Bei Mindestleistung neigt der Ofen dazu, fast auszugehen, wobei er in den Alarmzustand "**PELLETMANGEL**" geht.
- Wenn der Ofen den Alarm "**PELLETMANGEL**" anzeigt, kann es sein, dass sich unverbrannte Pellets in der Brennschale befinden.

BRENNSTOFF-ÜBERSCHUSS*:*

- Der Ofen erzeugt auch bei geringer Leistung eine sehr hohe Flamme.
- Er neigt dazu, das Panoramafenster stark zu verschmutzen und fast völlig zu verdunkeln.
- Die Brennschale neigt zur Verkrustung und zur Verstopfung der Luftansauglöcher aufgrund der übermäßigen Pelletladung, da diese nur teilweise verbrennt.

Die Einstellung erfolgt in Prozent, daher bringt eine Änderung dieses Parameters eine proportionale Veränderung aller Zufuhrgeschwindigkeiten des Ofens mit sich. Die Zufuhr kann im Bereich von -20% bis +30% erfolgen.

Zur Regelung ist die Prozedur auf dem Display auszuführen:

BEDIENUNGSVERFAHREN

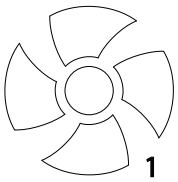
- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 3 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Mit Taste 5 bestätigen.
- Taste 5 bis "**PELLET**" drücken.
- Mit den Tasten 2/3 kann die Zufuhr in der Phase BETRIEB erhöht (3) oder verringert (2) werden.
- Zur Bestätigung Taste 5 drücken, Taste 1 drücken, um in die Menüs zurückzukehren die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.

V1-LÜFTER

Über dieses Menü kann die Drehzahl des Frontgebläses in Prozent eingestellt werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 3 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Mit Taste 5 bestätigen.
- Taste 5 bis "**V1-LÜFTER**" drücken.
- Mit den Tasten 2/3 kann die Einstellung erhöht (3) oder verringert (2) werden.
- Zur Bestätigung Taste 5 drücken, Taste 1 drücken, um in die Menüs zurückzukehren die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.



STAND BY

STAND-BY MIT DIGITALTHERMOSTAT (SERIENMÄSSIG)

FUNKTION STBY AUF ON EINGESTELLT

Wenn die Funktion Stby aktiviert ist (ON) und der Ofen die eingestellte Raumtemperatur erreicht und um 2°C überschreitet, wird er nach einer werksseitig eingestellten Verzögerung abgeschaltet, dabei wird Stand-by angezeigt.
Wenn die Raumtemperatur um 2°C unter dem eingestellten Sollwert liegt und der Ofen abgekühlt ist, beginnt er erneut mit der am Display eingestellten Leistung zu arbeiten, dabei wird Betrieb angezeigt.

FUNKTION STBY AUF OFF EINGESTELLT (WERKSEINSTELLUNG)

Wenn die Funktion Stby nicht aktiviert ist (OFF) und der Ofen die eingestellte Raumtemperatur erreicht, geht er durch Modulation auf Minimalbetrieb, dabei wird Modulation angezeigt. Wenn die Raumtemperatur unter dem eingestellten Sollwert liegt, beginnt der Ofen erneut mit der am Display eingestellten Leistung zu arbeiten, dabei wird Betrieb angezeigt.

STAND-BY MIT ZUSATZTHERMOSTAT

Die Funktion STBY wird verwendet, wenn der Ofen bei Erreichen der Temperatur sofort ausgeschaltet werden soll.

Ab Werk ist die Funktion STBY immer auf OFF eingestellt (Leuchte **ist an).**

FUNKTION STBY AUF OFF EINGESTELLT (WERKSEINSTELLUNG)
Wenn die Funktion STBY nicht aktiviert ist (OFF) und der Ofen die eingestellte Raumtemperatur erreicht, geht er durch Modulation auf Minimalbetrieb, dabei wird **MODULATION** angezeigt. Wenn die Raumtemperatur unter dem eingestellten Sollwert liegt, beginnt der Ofen erneut mit der am Display eingestellten Leistung zu arbeiten, dabei wird **BETRIEB** angezeigt.

FUNKTION STBY AUF ON EINGESTELLT
Wenn die Funktion Stby aktiv ist (ON), wird der Ofen nach einer ab Werk eingestellten Verzögerung abgeschaltet und zeigt
STAND - BY an, sobald die Soll-Raumtemperatur um 2°C überschritten wird.
Wenn die Raumtemperatur 2°C unter den eingestellten Sollwert gesunken ist, beginnt der Ofen erneut mit eingestellten Leistung zu arbeiten und zeigt dabei BETRIEB an.

BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 3 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Mit Taste 5 bestätigen.
- Mehrmals Taste 5 drücken, um zum **STAND-BY** zu gelangen.
- Mit Taste 2 oder 3 auf on EINSTELLEN.
- Zur Bestätigung Taste 5 drücken, Taste 1 drücken, um in die Menüs zurückzukehren

die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen. Die Funktion STAND-BY ist aktiv.

TASTEN GESPERRT

Über dieses Menü können die Tasten des Displays gesperrt werden (wie bei Mobiltelefonen).
Bei eingeschalteter Funktion wird jedes Mal, wenn eine Taste gedrückt wird, "**TASTEN GESPERRT**" angezeigt.

BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 3 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Mit Taste 5 bestätigen.
- Taste 5 bis "**TASTEN GESPERRT**" drücken.
- Mit den Tasten 2/3 kann die Funktion ein-/ausgeschaltet werden.
- Zur Bestätigung Taste 5 drücken, Taste 1 drücken, um in die Menüs

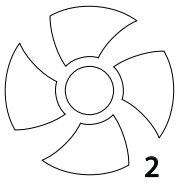
zurückzukehren die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.

NACH AKTIVIERUNG DER FUNKTION KANN DAS TASTENFELD GESPERRT BZW. FREIGEGEBEN WERDEN, INDEM DIE TASTEN 1 UND 5 GLEICHZEITIG GEDRÜCKT WERDEN.

V2-LÜFTER

Über dieses Menü kann die Drehzahl des Kanalisierungsgebläses in Prozent eingestellt werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 3 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Mit Taste 5 bestätigen. Taste 5 bis "**V2-LÜFTER**" drücken.
- Mit den Tasten 2/3 kann die Einstellung erhöht (3) oder verringert (2) werden.
- Zur Bestätigung Taste 5 drücken, Taste 1 drücken, um in die Menüs zurückzukehren die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.



RESET

Hiermit können alle vom Benutzer einstellbaren Werte auf Werkseinstellung zurückgebracht werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 3 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Mit Taste 5 bestätigen. Taste 5 bis "**RESET**" drücken.
- Mit den Tasten 2/3 **ON** einstellen und Taste 5 drücken.
- Zur Bestätigung wird "**FERTIG**" im Display angezeigt.

FREIGABE CHRONO

Ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung von Chrono und den verschiedenen Zeitspannen.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 5 drücken, bis zum Erscheinen der Anzeige **AKTIVIERUNG CHRONO**.
- Taste 5 zur Bestätigung drücken und die Tasten 2/3 verwenden, um Chrono zu aktivieren ("ON") oder zu deaktivieren ("OFF").
- Mit den Tasten 4/5 kann die gewünschte Zeitspanne gewählt werden.
- Die Tasten 2/3 verwenden für "ON" Aktivierung, oder "OFF" Deaktivierung der gewünschten Zeitspanne.
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 1 drücken, um das Menü zu verlassen.

CHRONO

Die Chrono-Funktion ermöglicht die Programmierung von 4 Zeitspannen innerhalb eines Tages, die für alle Wochentage zu benutzen sind.
In jeder Zeitspanne können die Ein- und Ausschaltzeit, die Tage zur Benutzung der programmierten Zeitspanne und die Raumtemperatur (07 - 40°C) eingestellt werden.

EMPFEHLUNGEN
Die Ein- und Ausschaltzeiten müssen im Lauf eines einzigen Tags, von 0 bis 24 Uhr, enthalten sein und dürfen nicht auf mehr Tage fallen.
Vor Benutzung der Chrono-Funktion müssen Tag und laufende Uhrzeit eingestellt werden. Daher ist zu prüfen, ob die Schritte im Unterkapitel "*Set Uhr*" durchgeführt wurden, damit die Chrono-Funktion arbeitet, muss sie nicht nur programmiert, sondern auch aktiviert werden.

BEISPIEL:

EINSCHALTUNG UM 07:00 UHR **AUSSCHALTUNG UM 18:00 UHR**	**RICHTIG**
EINSCHALTUNG 22:00 UHR **AUSSCHALTUNG 05:00 UHR**	**FALSCH**

PROGRAMMIERBEISPIEL

Nehmen wir nun einmal an, dass wir die Funktion Wochenprogrammierer benutzen wollen und 4 Zeitspannen folgendermaßen benutzt werden sollen:
- 1. Zeitspanne: 08:00 bis 12:00 Uhr für alle Wochentage außer Samstag und Sonntag, mit 19°C Raumtemperatur
- 2. Zeitspanne: 15:00 bis 22:00 nur am Samstag und Sonntag, beide Zeiten mit einem Raumtemperatur-Sollwert von 21°C

BEDIENUNGSVERFAHREN:

USER-UHR

Durch Druck auf die Taste 5 erscheint die Anzeige SET UHR.
Taste 3 bis "**Aktivierung Chrono**" drücken.
Aktivierung Chrono
Aktivierung der Zeitspanne 1 und 2.
- Zum Beenden Taste 1 drücken

FREIGABE CHRONO

AUSSCHALTUNG DER 1. ZEITSPANNE

Mit den Tasten 2 und 3 die Uhrzeit "**12:00**" einstellen, die der Ausschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht.
Zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung Taste 5 drücken, Taste 4, um zum vorherigen Parameter zurückzugehen.

STOP PRG1 12:00

*** Wo im Menü „CRONO AKTIVIEREN" nicht vorhanden ist, erfolgt die Aktivierung direkt in der EINSTELLUNG CRONO.**

BEDIENUNGSVERFAHREN:

SET CHRONO

Taste 3 drücken, es erscheint die Anzeige SET CHRONO.

TAGE DER 1. ZEITSPANNE AKTIVIEREN

Mit den Tasten 2 und 3 die Tage aktivieren/ deaktivieren ; mit Tasten 4 und 5 durch die einzelnen Tage blättern, es erscheint der Wochentag, gefolgt von **OFF**.
Für Montag bis Freitag **ON** einstellen, für Samstag und Sonntag OFF.

MONTAG..PRG1 ON-OFF

Taste 5 zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung drücken.

START PRG1 OFF

Es erscheint die Anzeige **START PRG1 OFF**.

TEMPERATUR-SOLLWERT 1. ZEITSPANNE

Taste 5 zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung drücken.
Mit den Tasten 2/3 die gewünschte Temperatur einstellen.
(Low -07 - 40°C Heiß)
Zum Bestätigen und Fortfahren Taste 5 drücken.

SET PRG1 19°C

EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE

Mit den Tasten 2/3 die Uhrzeit "**08:00**" einstellen, die der Einschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht.
Zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung Taste 5 drücken, Taste 4, um zum vorherigen Parameter zurückzugehen

START PRG1 08:00

EINSCHALTUNG 2. ZEITSPANNE*

Nun muss die zweite Zeitspanne programmiert werden.

Das Verfahren hierzu ist analog und wiederholt sich wie bei "EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE".

START PRG2 OFF

*EINSCHALTUNG 2. ZEITSPANNE
Nun muss die zweite Zeitspanne programmiert werden.
Das Verfahren hierzu ist analog und wiederholt sich wie bei "EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE".
Hierbei brauchen nur die Beispielzeit in Start um 15:00 Uhr und in Stop um 22:00 Uhr eingegeben und die Tage Samstag und Sonntag durch Einstellen auf "ON" aktiviert zu werden.

WENN DER WOCHENPROGRAMMIERER AKTIVIERT IST, GEHT AUF DER BEDIENTAFEL EIN KLEINES QUADRAT DES ENTSPRECHENDEN SYMBOLS AN.

REINIGUNG UND WARTUNG

DIE ANWEISUNGEN IMMER IN GRÖSSTMÖGLICHER SICHERHEIT AUSFÜHREN!

- Sicherstellen, dass der Stecker der Stromversorgung herausgezogen ist, da der Generator für das Einschalten programmiert sein könnte.
- Alle Bauteile des Wärmegenerators müssen abgekühlt sein.
- Die Asche muss vollständig kalt sein.
- Im Raum muss während der Reinigung des Geräts eine ausreichende Luftzirkulation gegeben sein.
- Schlechte Reinigung beeinträchtigt die ordnungsgemäße Funktion und die Sicherheit!

WARTUNG

Für einen einwandfreien Betrieb muss am Generator mindestens einmal im Jahr eine ordentliche Wartungdurch einen **zugelassenen Techniker** vorgenommen werden. Die regelmäßigen Kontroll- und Wartungseingriffe müssen von **zugelassenen** Fachtechnikern ausgeführt werden, die die geltenden Vorschriften und die in diesem Gebrauchs- und Wartungshandbuch enthaltenen Anleitungen befolgen müssen.

DIE RAUCHABLASSANLAGE, DIE RAUCHLEITUNG UND T-VERBINDUNGSSTÜCKE SOWIE DIE INSPEKTIONSABDECKUNGEN UND, FALLS VORHANDEN, BIEGUNGEN UND HORIZONTALE ABSCHNITTE MÜSSEN JEDES JAHR GEREINIGT WERDEN! DIE HÄUFIGKEIT DER REINIGUNG DES GENERATORS SIND RICHTWERTE! DIESE IST ABHÄNGIG VON DER QUALITÄT DER PELLETS UND WIE OFT DER GENERATOR EINGESETZT WIRD.
ES KANN SEIN, DASS DIESE ARBEITEN HÄUFIGER AUSGEFÜHRT WERDEN MÜSSEN.

REINIGUNG UND WARTUNG IN VERANTWORTUNG DER NUTZENDEN

Die im vorliegenden Gebrauchs- und Wartungshandbuch aufgeführten regelmäßigen Reinigungseingriffe sind mit größter Sorgfalt auszuführen. Vorher müssen die in diesem Handbuch beschriebenen Vorgehensweisen und Reinigungsintervalle gelesen werden.

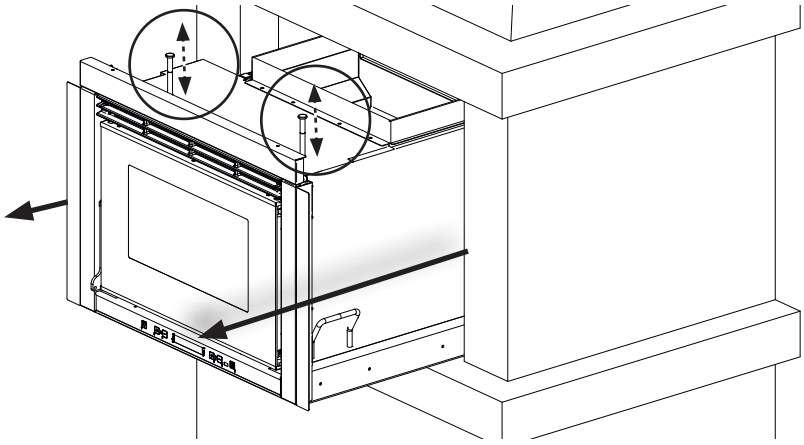
REINIGUNG DER VERKLEIDUNGSOBERFLÄCHEN
Für die Reinigung auf keinen Fall Scheuermittel oder chemisch aggressive Reiniger verwenden!
Die Oberflächen dürfen erst dann gereinigt werden, wenn der Generator und dessen Verkleidung vollständig abgekühlt sind. Für die Instandhaltung der Oberflächen und der Metallteile genügt ein mit Wasser oder Wasser und neutralem Reinigungsmittel befeuchtetes Tuch. Die Missachtung der Bestimmungen kann die Beschädigung der Oberflächen des Wärmegenerators und den Verfall des Garantieanspruchs zur Folge haben.

REINIGUNG DES KERAMIKGLASES
Für die Reinigung auf keinen Fall Scheuermittel oder chemisch aggressive Reiniger verwenden!
Das Keramikglas darf erst dann gereinigt werden, wenn es vollständig gereinigt ist. Für die Reinigung der Glaskeramik genügt ein trockener Pinsel und feuchtes, in Asche getauchtes Zeitungspapier (Tageszeitung). Wenn das Glas besonders stark verschmutzt ist, ausschließlich einen spezifischen Glaskeramikreiniger verwenden. Etwas Reiniger auf ein Tuch spritzen und die Glaskeramik damit säubern. Das Reinigungsmittel oder andere Flüssigkeiten dürfen niemals direkt auf Glas oder Dichtungen gesprüht werden. Die Missachtung der Bestimmungen kann die Beschädigung der Glaskeramikoberfläche und den Verfall des Garantieanspruchs zur Folge haben.

REINIGUNG DES PELLETBEHÄLTERS
Ist der Behälter vollkommen geleert, das Versorgungskabel des Generators herausziehen und vor dem Auffüllen desselben zuerst alle Rückstände, wie Staub und Späne etc., entfernen.

TÄGLICH

KRATZEISEN :
Mit den Kratzeisen eine Bewegung von unten nach oben ausführen (bei Modellen mit oberen Kratzeisen) bzw. diese ziehen und schieben (bei Einsätzen und Modellen mit frontalen Kratzeisen).
Hinweis: Die Kratzeisen sollten vorzugsweise bei kaltem Ofen eingesetzt werden; werden sie bei heißem Ofen benutzt, können sie sehr heiß sein, daher sollten geeignete Schutzhandschuhe getragen werden.

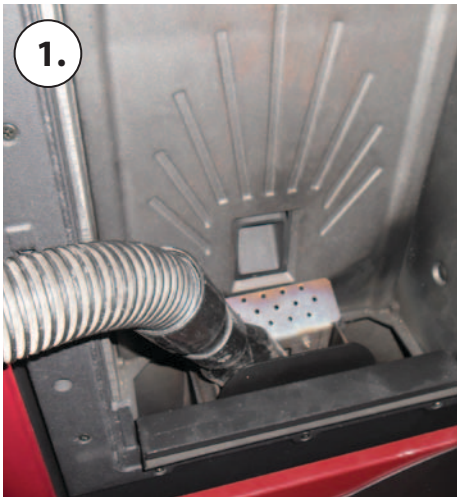


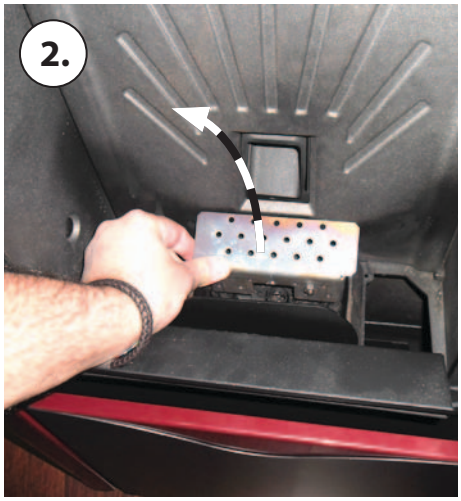
Die Tür öffnen - Die Glasscheibe mit einem feuchten Tuch reinigen
Das Reinigungsmittel oder eine andere Reinigungsflüssigkeit niemals direkt auf die Glaskeramikscheibe sprühen.

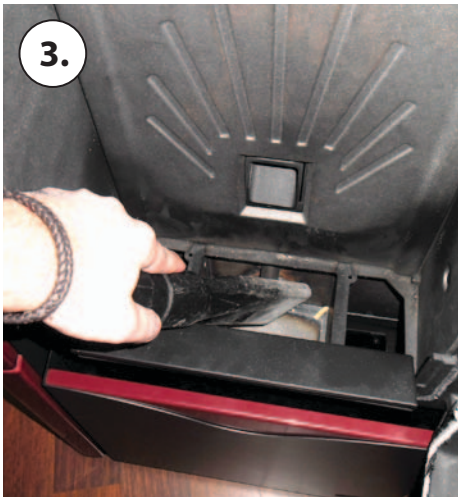
REINIGUNG DER BRENNSCHALE UND DER BRENNKAMMER

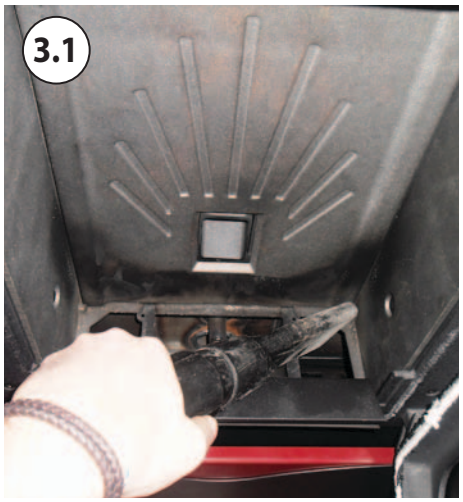
1. Die in der Brennschale vorhandenen Rückstände absaugen.
2. Die Brennschale vollständig aus dem entsprechenden Fach entnehmen.
3. Die Asche aus dem Sitz der Brennschale und der Brennkammer absaugen (3.1).
4. Mit dem mitgelieferten Schürhaken alle Löcher in der Brennschale öffnen.
5. Die Brennschale wieder in ihrem Sitz anbringen, indem sie an die Feuerraumwand gedrückt wird.
6. Sollte die Auffangwanne für Aschereste vorhanden sein, die Ascheablagerungen absaugen.

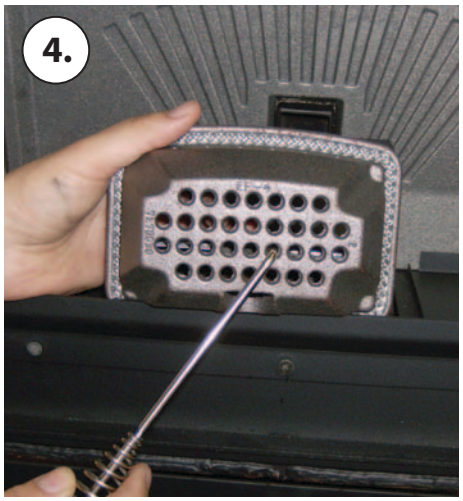
HINWEIS: EINEN GEEIGNETEN ASCHESAUGER MIT ENTSPRECHENDEM TRENNBEHÄLTER FÜR DIE AUFGEFANGENE ASCHE VERWENDEN.

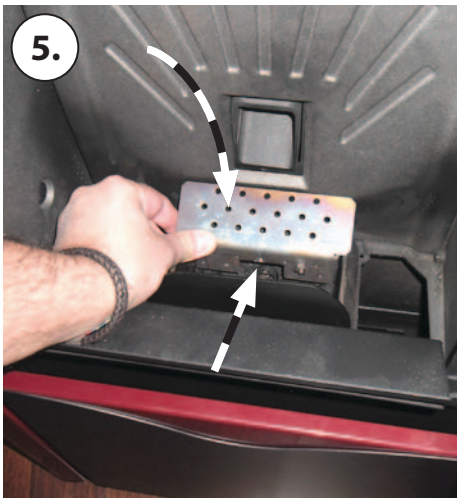










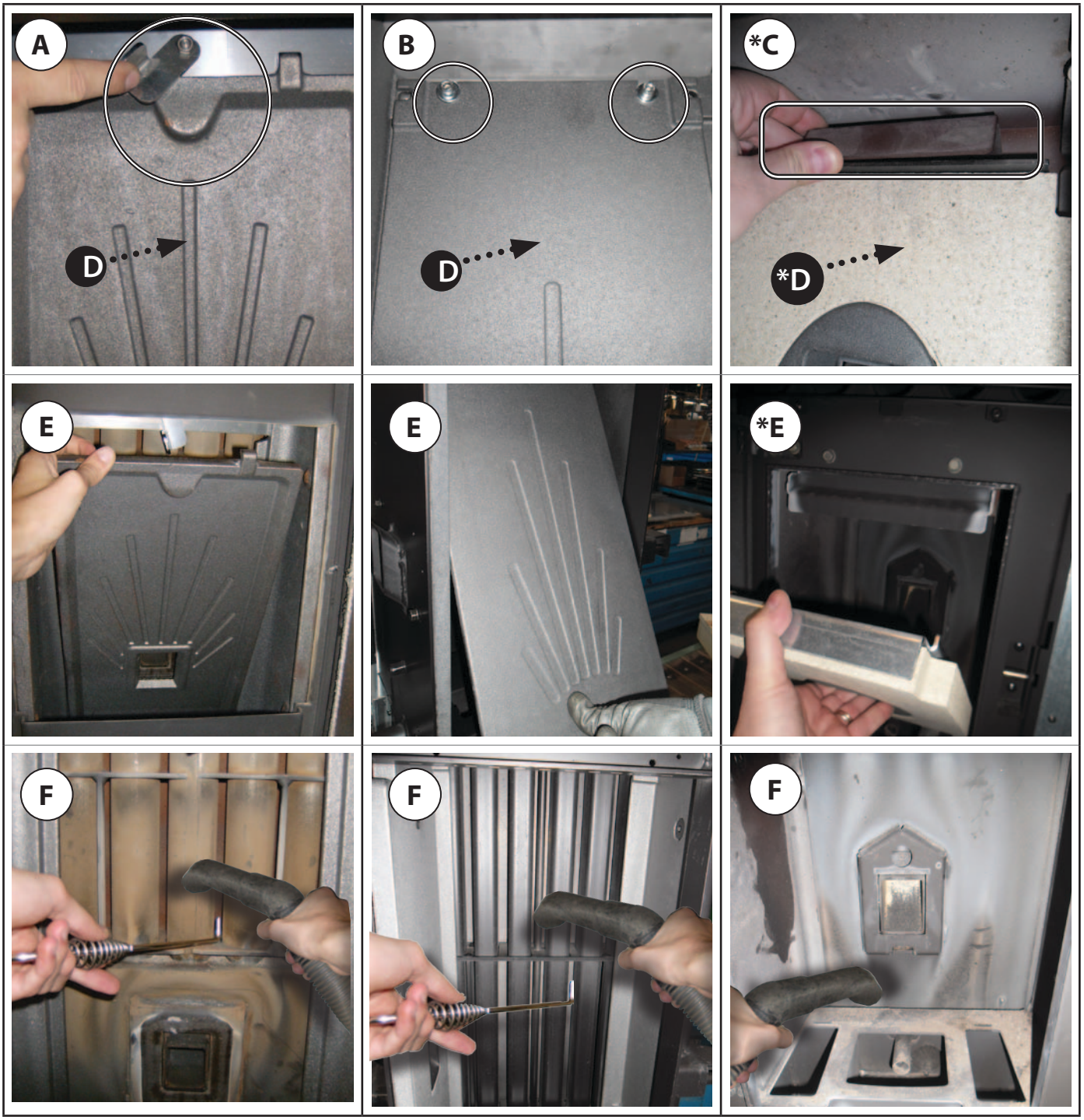


ALLE 3/4 TAGE - WÖCHENTLICH

ASCHENKASTEN
Alle 3-4 Tage prüfen, wie weit der Aschenkasten gefüllt ist, und den Inhalt mindestens ein/zwei Mal die Woche ausleeren.
Wo vorgesehen, die untere Tür öffnen/herausnehmen.
Den herausziehbaren Aschenkasten entnehmen und in den entsprechenden Behälter ausleeren.
Den darunter befindlichen Bereich, in dem der herausziehbare Aschenkasten untergebracht ist, absaugen. Den herausziehbaren Aschenkasten nach der Reinigung wieder einsetzen und die Außentür schließen/wieder anbringen.
Bei einigen Öfen befindet sich die Auffangwanne für Aschereste in der Brennkammer; hier muss lediglich die Tür geöffnet und die Asche direkt aus der Auffangwanne abgesaugt werden.

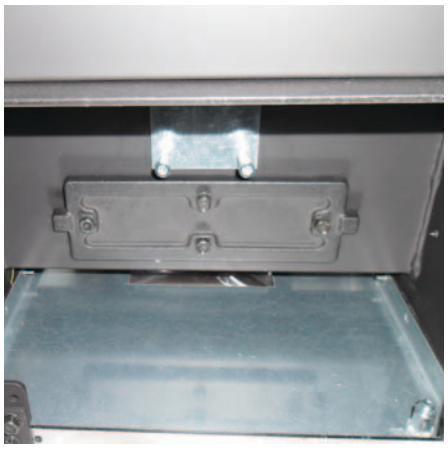
MONATLICH

REINIGUNG WÄRMETAUSCHER:
Die Kammer der Wärmeaustauscher ist monatlich zu reinigen, da der auf der Rückseite der Feuerraumwand aus Gusseisen abgelagerte Ruß den ordnungsgemäßen Zustrom der Rauchgase behindert. Auf diese Weise wird die Leistung und der einwandfreie Betrieb des Ofens beeinträchtigt.
Zum Erreichen der Brennkammer die Tür öffnen. Die Brennschale ganz aus ihrem Sitz entnehmen.
Je nach Modell den oberen Riegel (A) und die Schrauben (B) oder den Feststeller (C) der Feuerraumwand (D) entfernen bzw. drehen, die Feuerraumwand (E) herausnehmen und die Reinigung vornehmen. Hierzu den Schürhaken und einen geeigneten Aschesauger (F) verwenden.
Nach der Reinigung die entfernbare Feuerraumwand (D) wieder anbringen und erneut mit den Schrauben befestigen. Dazu den Riegel in die entgegengesetzte Richtung zu der drehen, die für den Ausbau verwendet wurde, oder den Feststeller der Feuerraumwand wieder positionieren.
Die Brennschale wieder in ihren Sitz einlassen.



REINIGUNG UNTERER SCHACHT (WENN VORHANDEN)

Bei einigen Ofenmodellen befindet sich hinter dem Aschenkasten oder unter der Brennkammer ein Kontrollschacht. Diesen öffnen, indem die Befestigungsschrauben entfernt werden, und die Asche direkt absaugen.



* bei dafür vorgesehenen Modellen.

VON ZUGELASSENEN FACHTECHNIKERN AUSGEFÜHRTE ORDENTLICHE WARTUNG

Die ordentliche Wartung muss mindestens einmal jährlich ausgeführt werden.
Da für den Generator Pellets als fester Brennstoff verwendet werden, ist ein jährlicher ordentlicher Wartungseingriff notwendig, der von einem **zugelassenen Techniker** ausgeführt werden muss, **wobei ausschließlich Originalersatzteile verwendet werden dürfen**.
Die Nichtbeachtung kann die Sicherheit des Geräts beeinträchtigen und das Recht auf die Garantiebedingungen verwirken.
Durch die Beachtung der Reinigungshäufigkeit, die dem Benutzer vorbehalten ist und die in der Gebrauchs- und Wartungsanleitung beschrieben wird, wird eine korrekte Verbrennung des Generators im Laufe der Zeit garantiert, und es werden eventuelle Anomalien und/oder Störungen verhindert, die größere Eingriffe des Technikers erfordern könnten. Die Anfragen für ordentliche Wartungseingriffe sind nicht in der Garantie des Produkts vorgesehen.

DICHTUNGEN VON TÜR, ASCHENKASTEN UND BRENNSCHALE
Die Dichtungen gewährleisten die hermetische Dichtheit des Ofens und folglich dessen einwandfreien Betrieb.
Sie müssen periodisch kontrolliert werden: bei Verschleiß oder Beschädigungen müssen sie sofort ersetzt werden.
Diese Arbeiten sind von einem zugelassenen Techniker auszuführen.

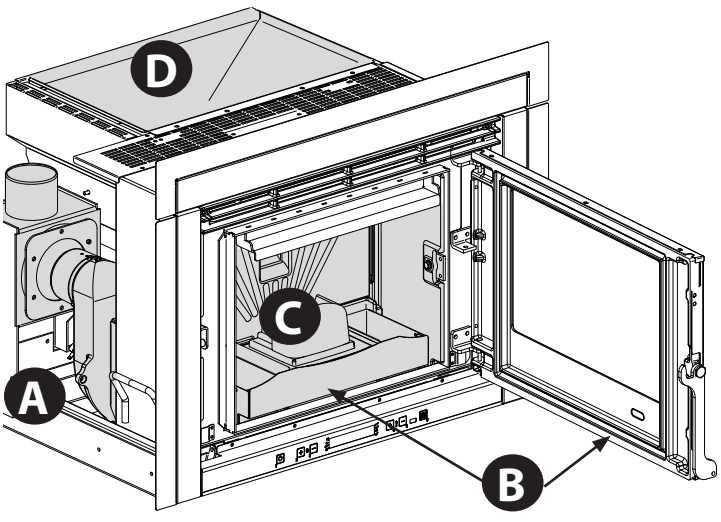
ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN
Jährlich oder jedenfalls immer, wenn sich die Notwendigkeit ergibt, die zum Schornstein führende Rohrleitung absaugen und reinigen. Wenn waagrechte Abschnitte vorhanden sind, müssen die Rückstände entfernt werden, bevor diese den Durchgang der Rauchgase verstopfen.

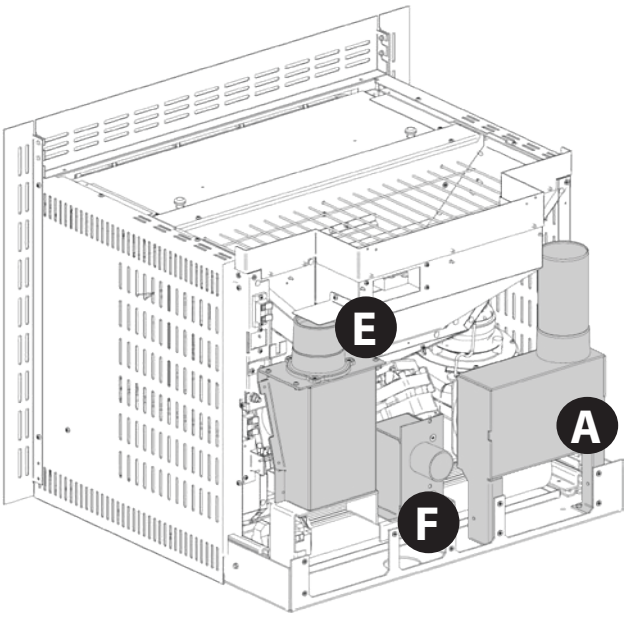
AUSSERBETRIEBNAHME (SAISONENDE)

Bei jedem Saisonende wird vor der Ausschaltung des Ofens empfohlen, den Pelletbehälter vollständig zu entleeren und alle Rückstände von Pellets und Staub aus einem Inneren abzusaugen.
Außerdem wird dazu aufgefordert, den Generator für eine höhere Sicherheit, vor allem wenn Kinder anwesend sind, vom Stromnetz zu trennen und das Stromversorgungskabel zu entfernen.
Die ordentliche Wartung muss mindestens einmal jährlich ausgeführt werden.

WENN DAS STROMVERSORGUNGSKABEL BESCHÄDIGT IST, MUSS ES DURCH DEN TECHNISCHEN KUNDENDIENST ODER JEDENFALLS EINE PERSON MIT GLEICHARTIGER QUALIFIKATION AUSGEWECHSELT WERDEN, UM JEDE GEFAHR ZU VERMEIDEN.

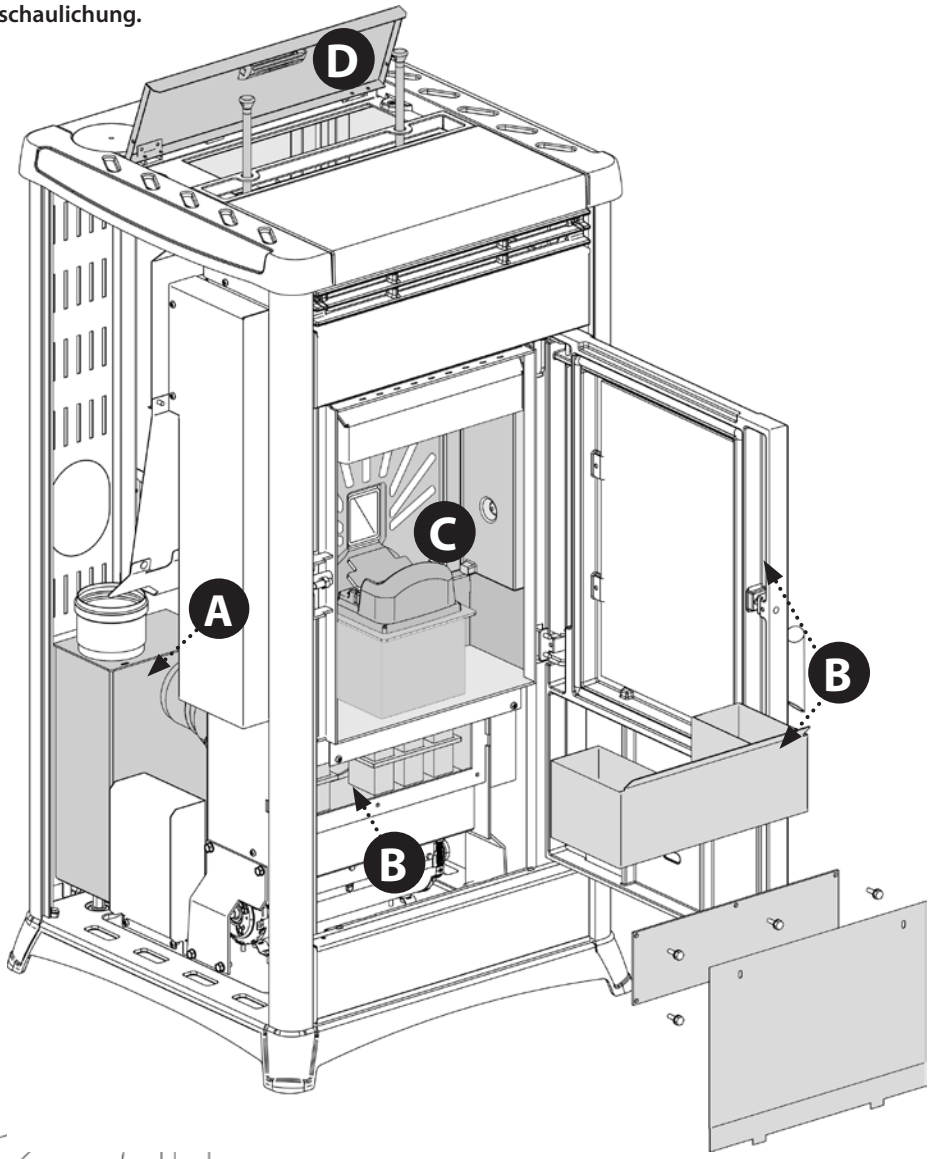
Die Abbildungen dienen nur der Veranschaulichung

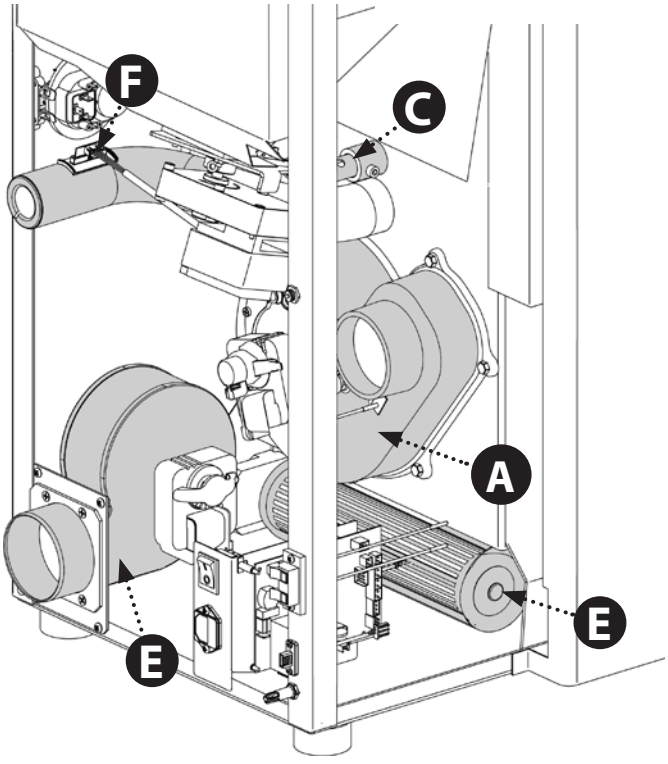




A	Rauchgasmotor (Ausbau und Reinigung und Rauchgasleitung), neues Silikon an den vorgesehenen Stellen
B	Dichtungen an Inspektionsöffnungen, Aschenkasten und Tür (ersetzen und wo vorgesehen Silikon auftragen)
C	Brennkammer (Komplettreinigung der gesamten Kammer) und Reinigung des Rohrs der Zündkerze
D	Behälter (vollständige Entleerung und Reinigung)
E	Ausbau Raumluftventilator und Entfernen von Staub und Pelletresten
F	Luftansaugleitung kontrollieren und gegebenenfalls Fluss-Sensor reinigen

Die Abbildungen dienen nur der Veranschaulichung.





A	Rauchgasmotor (Ausbau und Reinigung und Rauchgasleitung), neues Silikon an den vorgesehenen Stellen	☑
B	Dichtungen an Inspektionsöffnungen, Aschenkasten und Tür (ersetzen und wo vorgesehen Silikon auftragen)	☑
C	Brennkammer (Komplettreinigung der gesamten Kammer) und Reinigung des Rohrs der Zündkerze	☑
D	Behälter (vollständige Entleerung und Reinigung).	☑
E	Ausbau Raumluftventilator und Entfernen von Staub und Pelletresten	☑
F	Luftansaugleitung kontrollieren und gegebenenfalls Fluss-Sensor reinigen	☑

ANZEIGEN		
DISPLAY	**GRUND**	**LÖSUNG**
OFF	Ofen ausgeschaltet	-
START	Die Startphase ist im Gang	-
PELLET-LADUNG	Die Pelletzufuhr während der Zündungsphase ist im Gang.	
ZÜNDUNG	Die Zündungsphase ist im Gang.	-
ANLAUF	Die Anlaufphase ist im Gang.	-
BETRIEB	Die Normalbetriebsphase ist im Gang.	-
MODULATION	Der Ofen passt seinen Betrieb durch Modulation an	-
REINIG. BRENNSCHALE	Die automatische Reinigung der Brennschale läuft.	Die automatische Reinigung (nicht bei der 1. Leistungsstufe) der Brennschale wird bei Dauerbetrieb in voreingestellten Abständen vorgenommen.
ENDREINIGUNG	Wenn der Ofen ausgeschaltet wird, läuft die Endreinigung. Diese dauert etwa 10 Minuten.	
STAND-BY	Ofen abgeschaltet, da Temperatur erreicht und in Erwartung der Neuzündung.	Zur Deaktivierung der STAND-BY-Funktion siehe entsprechendes Kapitel.
STAND BY EXT	Der Ofen ist aufgrund eines Außenthermostats ausgeschaltet und in Erwartung der Wiedereinschaltung	Zur Deaktivierung der STAND-BY-Funktion siehe entsprechendes Kapitel.
WARTEN ABKUEHL	Es wurde eine erneuter Zündversuch unternommen, nachdem der Ofen gerade abgeschaltet wurde.	Wenn der Ofen eine Abschaltung vornimmt, ist das vollständige Ausschalten des Rauchgasmotors abzuwarten und danach die Reinigung der Brennschale vorzunehmen. Erst nach Abschluss dieser Vorgänge kann der Ofen wieder eingeschaltet werden.
WARTEN ABKUEHL - STROMAUSF.	Der Ofen kühlt wegen Stromausfall ab.	Nach der Abkühlphase erfolgt eine automatische Neuzündung.
LOW	Raumthermostat auf Mindestwert eingestellt.	In dieser Betriebsart arbeitet der Ofen nur auf der 1. Leistungsstufe, unabhängig von der eingestellten Leistung. Um diese Funktion zu verlassen, genügt es, die Raumtemperatur mit Taste 4 zu erhöhen und danach Taste 2 zu drücken.
HEISS	Der Sollwert der Raumtemperatur ist auf den Höchstwert eingestellt.	Der Ofen arbeitet im eingestellten Betrieb, ohne zu regeln. Um diese Funktion zu verlassen, genügt es, den Sollwert der Temperatur mit Taste 4 und danach Taste 1 zu verringern.

ALARME		
DISPLAY	**ERLÄUTERUNG**	**LÖSUNG**
	Zeigt das Vorliegen eines Alarms an.	Ein: Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Aus: Zeigt an, dass keine Alarme vorliegen. Blinkend: Zeigt an, dass der Unterdrucksensor deaktiviert ist. Der Alarm kann nur zurückgestellt werden, wenn der Rauchgasmotor abgestellt ist und 15 Minuten nach der Alarmanzeige selbst vergangen sind. Dazu Taste 1 für 3 Sekunden gedrückt halten.
RAUCHABZUG DEFEKT	Störung in Verbindung mit dem Rauchausstoßmotor.	Die Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.
RAUCHSONDE	Störung in Verbindung mit der Rauchgassonde.	Die Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.
ALARM UEBERTEMP. RAUCH	Die Rauchgastemperatur hat 310°C überschritten	Pelletzufuhr kontrollieren (siehe "Einstellung der Pelletzufuhr"). Überprüfen, ob die Maschine sauber ist, den Rauchgaskanal eingeschlossen. Niemals Wäsche auf das Gerät legen. Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
CLEAN CHECK UP 1 - 2 **(1 = IN DER ANLAUFPHASE) (2= IN DER BETRIEBSPHASE)**	Brennkammer oder Brennschalenboden sind verschmutzt. Die Tür ist nicht richtig geschlossen. Der Aschenkasten ist nicht richtig geschlossen. Der Unterdrucksensor ist defekt. Die Rauchabzugsleitung ist verstopft. Fehlerhafte Installation	Sicherstellen, dass die Löcher des Brennschalenbodens vollständig frei sein. Sauberkeit der Rauchgasleitung und der Brennkammer überprüfen. Überprüfen, ob die Tür hermetisch schließt. Überprüfen, ob der Aschenkasten hermetisch schließt. Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
UNTERDRUCK-ALARM	Der mechanische Unterdrucksensor hat ausgelöst.	Den Kundendienst verständigen
FEHL ZUENDUNG	Der Pelletbehälter ist leer. Ungeeignete Einstellung der Pelletzufuhr. Fehlerhafte Installation	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind. Pelletzufuhr regulieren (siehe "Einstellung der Pelletzufuhr"). Kontrollieren, ob die im Kapitel "Zündung" beschriebenen Verfahren eingehalten werden. Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
STROMAUSF. NO ZU-END	Stromausfall während der Zündungsphase.	Den Ofen mit Taste 1 auf OFF stellen und die im Kapitel „Zündung" beschriebenen Verfahren wiederholen. Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
PELLETMANGEL	In der Betriebsphase ist die Rauchgastemperatur unter die Werksparameter gesunken.	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind. Pelletzufuhr einstellen. Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
WARTEN ABKUEHL	Versuch der Alarmfreigabe bei noch abkühlendem Ofen.	Immer wenn der Ofen einen der oben verzeichneten Alarme anzeigt, wird er automatisch abgeschaltet. Der Ofen sperrt jeden Versuch der Alarmfreigabe in dieser Phase und zeigt auf dem Display abwechselnd den Alarm und WARTEN an. Der Alarm kann nur zurückgestellt werden, wenn der Rauchgasmotor abgestellt ist und 15 Minuten nach der Alarmanzeige selbst vergangen sind. Dazu Taste 1 für 3 Sekunden gedrückt halten.
U-DRUCKSONDE DEFEKT "LMS - DEFEKT"	Bauteil nicht angeschlossen oder defekt	Kundendienst verständigen.
ALARM SCHNECKENANTRIEB	Betriebsstörung Pelletzufuhr	Kundendienst verständigen.

Extraflame®

Riscaldamento a Pellet

EXTRAFLAME S.p.A. Via Dell'Artigianato, 12 36030 - MONTECCHIO PRECALCINO (VI) - ITALY
☏ +39.0445.865911 - 🖷 +39.0445.865912 - ✉ info@extraflame.it - 💻 www.lanordica-extraflame.com

Der Hersteller behält sich vor, die im vorliegenden Heft wiedergegebenen Eigenschaften und Daten zu jedem beliebigen Zeitpunkt und ohne Vorankündigung zu ändern, um seine Produkte zu verbessern. Diese Anleitung kann daher nicht als Vertrag Dritten gegenüber angesehen werden.